

Zweiradtouren

Mit dem Fahrrad durch
Nord- und Südbaden

>Tages- und
Halbtagestouren >
Wissens- & Sehens-
wertes entlang der
Strecke > Detail-
karten



ADAC



Ab 29,70 Euro
im Jahr!

Besonders günstig
für ADAC Mitglieder.

**Was Ihrem Rad auch passiert.
Wir regeln das.**

Die neue ADAC Fahrrad-Versicherung.

Ihr Schutz bei Diebstahl und Beschädigung, zum Beispiel durch Unfall, Vandalismus oder Verschleiß. Auch für Pedelecs („E-Bikes“)!
Jetzt abschließen auf adac.de/fahrrad-versicherung oder unter
089 558 95 65 40 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr) und in jeder ADAC Geschäftsstelle.

ADAC Versicherung AG

ADAC

Auf ins Radvergnügen!

Die vielfältigen Landschaften in Nord- und Südbaden bieten Radbegeisterten von flachen Flussradwegen im Rheintal über Routen durch die Hügel der badischen Weinanbaugebiete bis hin zu anspruchsvollen Touren in den Höhen des Schwarzwalds eine unvergleichliche Auswahl.

In dieser Broschüre haben wir vom Schwarzwald bis zum Odenwald 14 Vorschläge für Sie ausgewählt, anhand derer Sie die Region auf zwei Rädern erkunden können. Dabei entscheiden Sie, ob die Strecke gemütlich oder anspruchsvoll sein soll und ob Sie Ihren Weg mit dem E-Bike oder Fahrrad zurücklegen möchten.

Mit den jeweils abgebildeten QR-Codes gelangen Sie zur Routenbeschreibung in der ADAC Trips App. Sie ist mit zahlreichen individuellen Vorschlägen für Radtouren, Wanderungen, Sehenswürdigkeiten, Parks und Museen der ideale digitale Begleiter für Freizeit und Urlaub.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren Tourenvorschlägen und einen schönen und aktiven Sommer in Baden!




Clemens Bieniger
Vorsitzender
ADAC Südbaden e.V.




Hans Weber
Vorsitzender
ADAC Nordbaden e.V.



Ruhepause über Weinbergen (Tour 9)



Das Kloster Maulbronn gehört zum Weltkulturerbe (Tour 7).



Die Staumauer am Schluchsee (Tour 13)

Inhalt

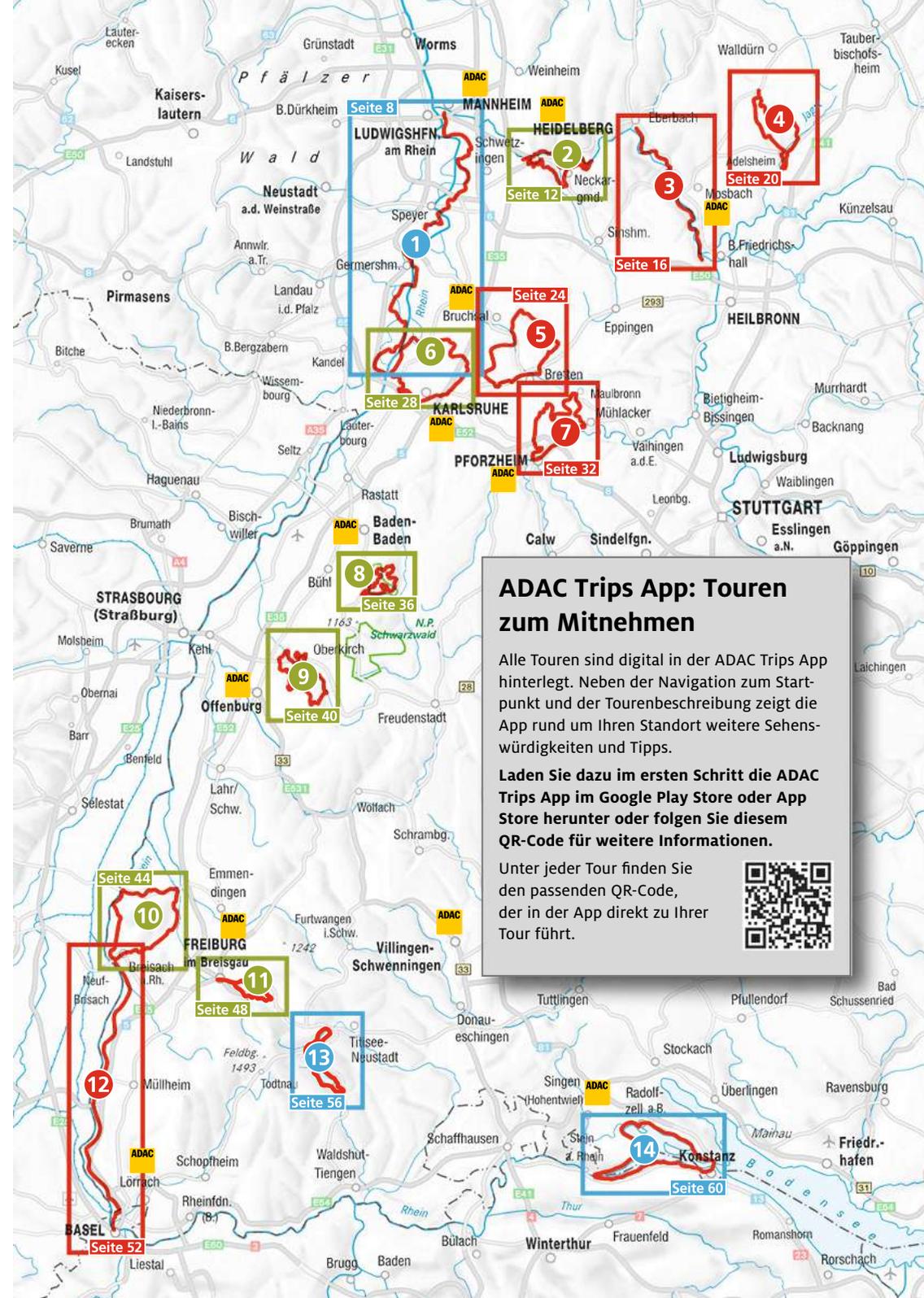
Tipps zum sicheren Radfahren
Mit dem Pedelec mobil

Nordbaden

- 1 Rheinradweg in Nordbaden** 8
Karlsruhe – Speyer – Mannheim
- 2 Königstuhl-Panorama und Burg Dilsberg** 12
Heidelberg – Neckargemünd – Dilsberg
- 3 Neckartalradweg** 16
Von Bad Wimpfen nach Eberbach
- 4 Der Skulpturen-Radweg im Madonnenländchen** 20
Zwischen Buchen und Osterburken
- 5 Grandiose Panoramen und architektonische Perlen** 24
Bretten – Flehingen – Gondelsheim
- 6 Entlang der Alb und durch den Hardtwald** 28
Karlsruhe – Leopoldshafen – Weingarten
- 7 Aus dem Enztal zum Weltkulturerbe** 32
Pforzheim – Kloster Maulbronn – Mühlacker

Südbaden

- 8 Über die Badener Höhe** 36
Sand – Rote Lache – Schwarzenbachtalsperre
 - 9 Weinberge, Winzerdörfer und Idylle** 40
Oberkirch – Ödsbach – Nußbach
 - 10 Rund um den Kaiserstuhl** 44
Breisach – Endingen – Burkheim
 - 11 Dreisamtal-Etappe** 48
Freiburg – Kirchzarten – Stegen
 - 12 Rheinradweg in Südbaden** 52
Basel – Breisach
 - 13 Um Titisee und Schluchsee** 56
Titisee – Aha – Unterkrummenhof
 - 14 Rundtour um den Untersee** 60
Aussichtsreich zwischen der Schweiz und Deutschland
- Impressum/Bildnachweis 64



ADAC Trips App: Touren zum Mitnehmen

Alle Touren sind digital in der ADAC Trips App hinterlegt. Neben der Navigation zum Startpunkt und der Tourenbeschreibung zeigt die App rund um Ihren Standort weitere Sehenswürdigkeiten und Tipps.

Laden Sie dazu im ersten Schritt die **ADAC Trips App im Google Play Store oder App Store herunter oder folgen Sie diesem QR-Code für weitere Informationen.**

Unter jeder Tour finden Sie den passenden QR-Code, der in der App direkt zu Ihrer Tour führt.



Eine Fahrradtour sollte immer gut vorbereitet sein.

Tipps zum sicheren Radfahren

Sicherheitscheck vor der Tour

- » Trekkurbeln und Pedale ohne Wackler?
- » Schrauben fest, Licht funktionsfähig?



Ein sauberes und gepflegtes Fahrrad macht doppelt Spaß.

- » Kette reinigen und mit Ölspray pflegen
- » Kabel, Bremsklötze und Zughüllen: Verschmutzte oder abgefahrene Bremsklötze sind ein Sicherheitsrisiko, deshalb mit einer Drahtbürste reinigen oder austauschen.
- » Felgen und Reifen auf Zustand überprüfen. Öl und Bremsstaub entfernen. Lockere Speichen beim Fachhändler ersetzen lassen.
Abgefahrene, rissige oder poröse Pneus austauschen. Schleichender Druckverlust kann auch durch einen eingefahrenen Fremdkörper in der Reifendecke verursacht werden – also besser wechseln.
- » Den Heck- oder Dachträger, der für den Transport des Fahrrads verwendet wird, prüfen:
Ist der Träger funktionstüchtig und richtig am Fahrzeug montiert?
Ist das Fahrrad richtig und vorschriftsmäßig am Träger befestigt?

Bei der Tour an Bord

- » Mini-Tool mit Innensechskantschlüsseln von 2,5 bis 8 mm
- » Schraubendreher, Ersatzschlauch, Flickzeug (überprüfen, ob der Kleber noch flüssig ist), drei Reifenheber, (Mini-)Luftpumpe, Kabelbinder
- » Adapter für Luft-Betankung an der Tankstelle, Ersatzbowdenzug, Maulschlüssel (8er, 9er, 10er, 15er), Ersatzfaltreifen
- » Pedelec: evtl. Ersatz-Akku und Ladegerät mitnehmen

Ausrüstung

- » Fahrradhelm, Sonnenbrille
- » Fahrradhandschuhe mit Gel-Polster und Frottee-Einsatz
- » Spezielle Fahrradschuhe, auf jeden Fall aber festes, nicht zu schweres Schuhwerk mit profilierter, sehr fester Sohle
- » Atmungsaktive, helle Bekleidung mit Reflektionsstreifen und verschließbarer Rückentasche
- » Wasserflasche für Rahmenhalterung
- » Erste-Hilfe-Tasche (gibt es sehr kompakt für Radler)
- » Fahrradschloss (auf Sicherheitsstufe achten)

Infos und Verpflegung

- » Tourenbeschreibungen zum Mitnehmen finden Sie in der ADAC Trips App (weitere Infos zur App und zum Download s. S. 3)
- » Bett+Bike-Hotels mit abschließbarem Fahrradkeller, eventuell Wasch- und Trocknungsmöglichkeit für Bike und Kleidung vorab checken
- » Fahrtstrecke und -zeit auf persönliche Bedürfnisse ausrichten



Der Fahrradhelm gehört bei jeder Tour dazu.

- » Höhenprofil und Streckenbeschaffenheit kennen
- » Ausreichend Getränke (stilles Wasser, Elektrolyte) und Obst oder Kraftriegel einpacken)

Sicherheit im Straßenverkehr

- » Als Radler vorausschauend fahren und nicht auf sein (Vorfahrts-)Recht bestehen
- » Kraftfahrer beobachten, an Kreuzungen und beim Abbiegen: Blickkontakt mit anderen Verkehrsteilnehmern suchen
- » »Tote Winkel« beachten – besonders bei Bus, Lkw oder Transporter

Hier finden Sie noch jede Menge weitere wichtige Informationen zu Vorschriften und richtigem Verhalten für Radfahrer, Ausrüstung und Fahrradkauf:
www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/zweirad/fahrrad-ebike-pedelec

Inspirationen zu den schönsten Radwanderwegen in Deutschland finden Sie unter:
www.adac.de/reise-freizeit/reiseplanung/inspirationen/deutschland/radwanderwege-deutschland



Pedelects erfordern weniger Krafteinsatz.

Mit dem Pedelec mobil

Pedelects liegen voll im Trend. Der integrierte »Rückenwind« vergrößert den Aktionsradius und macht auch weiter entfernte Ziele erreichbar. Ein Pedelec

Ein **Pedelec (Pedal Electric Cycle)** ist ein Fahrrad, das mithilfe eines elektrischen Zusatzantriebs den Fahrer während des

stellt heute eine günstige und klimaschonendere Alternative zum Auto dar, und die Bewegung an der frischen Luft fördert die Gesundheit.

Tretens auf Wunsch unterstützt. Die Stärke der Unterstützung ist dabei frei wählbar. Für das Anfahren verfügen manche Modelle über eine zusätzliche Schiebehilfe, die z. B. das Losfahren am Berg erleichtert.

Pedelects mit und ohne Anfahrhilfe sind gemäß § 1 Abs. 3 Straßenverkehrsgesetz (StVG) den Fahrrädern zugeordnet. Damit gelten für sie dieselben Regelungen und Vorschriften wie für konventionelle Fahrräder. Dazu zählt insbesondere die Benutzungspflicht beschilderter Radwege.

Für den Antrieb stehen drei Motorentypen zur Auswahl: Vorderrad-Nabenmotor, zentraler Tretlagermotor oder Hinterrad-Nabenmotor. Durchgesetzt hat sich der zentrale Tretlagermotor, weil dieser ein stabiles und



Ein Hinterrad-Nabenmotor eignet sich für sportliche Pedelects.

wendiges Fahren ermöglicht. Pedelects können mit unterschiedlichen Energiespeichern ausgerüstet sein. Am häufigsten werden Lithium-Ionen-Akkus (Li-Ion) verwendet. Sie wiegen wenig, benötigen nur kurze Zeit zum Laden und haben eine Lebensdauer von etwa 1000 Ladezyklen. (Tipps zum Akku: www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/zweirad/fahrrad-ebike-pedelec/kauf-ausruestung/pedelects-akku-kauf)

Durch das höhere Gewicht eines Pedelects und die höhere Geschwindigkeit, mit der zumeist gefahren wird, sind gute Bremsen besonders wichtig. Hydraulische Felgen- oder Scheibenbremsen sind besonders empfehlenswert, da sie herkömmlichen mechanischen Felgenbremsen überlegen sind.

Zur Anzeige aller relevanten Fahrinformationen – Geschwindigkeit, Kilometerstand, Uhrzeit, Unterstützungsgrad, Akku-Kapazität und Restreichweite – sind Pedelects mit einem Display am Lenker ausgestattet.

Tipps zum Pedelec-Fahren

- » **Richtiges und sicheres Bremsen üben**
Mit einem Pedelec ist man oft schneller unterwegs als gedacht. Da ist es wichtig, sicher und schnell bremsen zu können. Dabei sollen Vorder- und Hinterradbremse richtig dosiert eingesetzt werden.
- » **Schon Sie den Akku Ihres Pedelects**
Bei Pedelects können Sie meist zwischen drei oder vier Unterstützungsstufen wählen. Um Strom zu sparen und die Reichweite zu erhöhen, auch mal eine Stufe herunterschalten oder bergab ganz darauf verzichten.
- » **Anfahren in einem kleinen Gang**
In einem kleinen Gang zu starten, fällt leichter und schont den Akku.



Zum Aufladen wird der Akku vom Fahrrad abgenommen.

» **Max. Geschwindigkeit erreicht – Stufe zurück?**

Pedelects unterstützen Sie nur bis 25 km/h mit einem Motor beim Pedalieren. Haben Sie die Höchstgeschwindigkeit erreicht, halten Sie diese meist auch in einer niedrigeren Unterstützungsstufe.

- » **Das Pedelec vor Diebstahl schützen**
Zwei unterschiedliche Schlösser machen es Langfingern schwer, z. B. ein Fall- mit einem Bügelschloss kombinieren.



Neueste Displays ermöglichen auch die Navigation.



Auf dem Uferdamm am Rhein erlebt man den längsten Fluss innerhalb Deutschlands hautnah.

Rheinradweg in Nordbaden

Karlsruhe – Speyer – Mannheim



Der erste Abschnitt der Tour führt links des Rheins durch die Pfalz, entlang an idyllischen Altrheinarmen und in mehreren Bögen nach Speyer. Auf der

01 Karlsruhe – Speyer / 47,5 km / 2:30 Std.

Von der Rheinbrücke Maxau starten wir steil bergab, an der Wegkreuzung rechts Richtung Wörth. Wir queren die Straße und nehmen am Ortseingang von Wörth den Weg am Altrhein entlang. Nun überqueren wir die B 9, halten uns links von der Bundesstraße, queren die Hafestraße, kommen am Industriegelände vorbei und gelangen am Altrhein entlang nach **Leimersheim**. Im Ort links auf die Rheinstraße fahren, den Michelsbach überqueren und den Radweg rechts nach **Kuhardt** nehmen. Dort die Rülzheimer Straße entlangfahren und in die Hördter Straße einbiegen. In **Hördt** fahren wir auf der Stoppelstraße zur Schulzenstraße und biegen in die Wörthstraße ein. Wir erreichen **Sondernheim**, fahren nach dem Rathausplatz links, danach rechts auf dem Deich

nicht minder schönen rechten Rheinseite steuert die Tour nach weiteren lohnenden Stopps – vielleicht dem Schloss Schwetzingen – Mannheim an.

zum Rhein und können dort dem Ziegeleimuseum Sondernheim einen Besuch abstatten. Es geht weiterhin am Rhein entlang. Vor der Eisenbahnbrücke fahren wir links in die Rudolf-von-Habsburg-Straße in **Germersheim**. Anschließend unterquert unsere Route die Eisenbahn parallel zur Rheinbrückenstraße, wir nehmen



ADAC Tipp

Wer sich für klassische Automobile, U-Boote, Flugzeuge, Lokomotiven, Schiffe, Feuerwehrfahrzeuge und Dampfmaschinen interessiert, ist im **Technik Museum Speyer** genau richtig (speyer.technik-museum.de).

die Hafestraße zur B 35, unterqueren diese und fahren links auf den Rheindeichweg. Nun unterqueren wir wieder die Bahngleise, kommen in den Wald und fahren dort bergauf vorbei an **Lingenfeld**. Jetzt scharf nach rechts zum Bahnhof, die Bahngleise und die Straße überqueren und parallel zur Straße weiterfahren. An der Linkskurve über die Landstraße und rechts auf dem schmalen Sträßchen zum Badensee. Wir fahren weiter bis **Mecktersheim** und dort auf der Speyerer Straße bis Römerberg. Bei Berghausen erst rechts und dann scharf links vorbei am Flugplatz erreichen wir die Industriestraße, auf der wir ins Zentrum von **Speyer** gelangen.

02 Speyer – Mannheim / 31,9 km / 1:45 Std.

Über die Salierbrücke gelangen wir auf die andere Rheinseite. Dort halten wir uns links Richtung Ketsch, nehmen eine Links-Rechts-Kurve und fahren bei Siegelheim rechts. Wir unterqueren die Autobahn und halten uns nach 100 Metern scharf rechts. Jetzt gleich wieder links und nochmals links unterhalb des Damms am Kraichbach entlang. Am Hohwiesensee vorbei erreichen wir die Vorfahrtsstraße, an der wir rechts über den Kraichbach auf den Radweg einbiegen. Bei der Ketscher Rheininsel rechts am Altrhein entlang und in einem Bogen nach Brühl.

Jetzt scharf nach links zum Altrhein und zur Anlegestelle Kollerfähre. Wir fahren rechts zwischen Baggerseen durch Richtung **Rohrhof**, vor dem Ort links, dann rechts und wieder links zur Rheinauer Straße. Nun nehmen wir den Radweg längs der Rohrhofer Straße. An den Gleisen geht es



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 79,4 km

Zeit: 4:15 Stunden

Höhenmeter: 126 Hm

Schwierigkeitsgrad: schwer

Startpunkt: Rheinbrücke Maxau, Karlsruhe

Endpunkt: Zentrum Mannheim

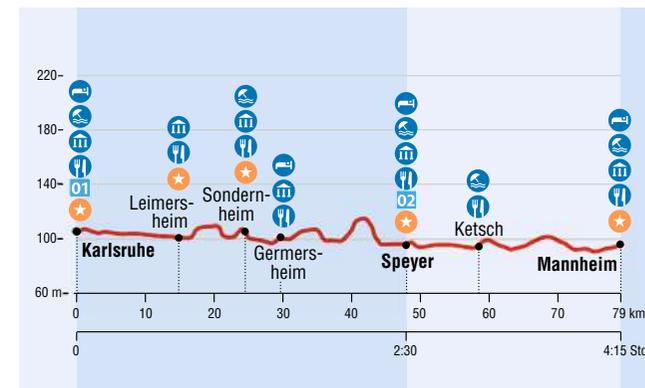
GPS Koordinaten: 49.03704, 8.30333

Charakter: Fast steigungsfrei führt die lange Tour erst auf der badischen, dann auf der Pfälzer Seite des Rheins bis nach Mannheim.

Verkehr: Meist Neben- und Deichwege. Nur in Speyer und Mannheim kurz auch stärkerer Verkehr.

Tour 1 in der ADAC Trips App

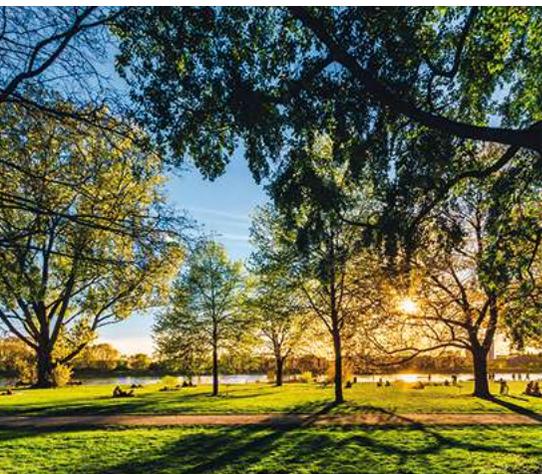
Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)



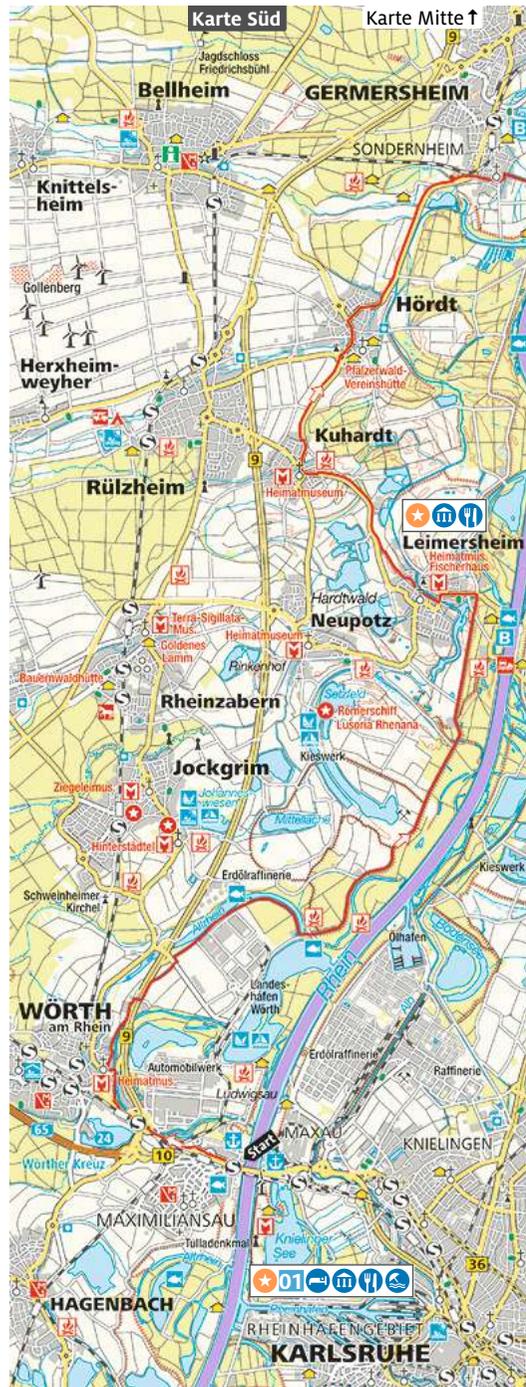


Das Technik Museum Speyer und der Dom

rechts bis zur Schwetzingener Landstraße, links durch die Bahnunterführung, links durch **Rheinau** und am Rheinauer Ring links Richtung Mannheim Zentrum. Links gelangen wir über die Brücke zum Kreisverkehr und vor der Fähre rechts auf die Altriper Straße. Der Radweg links führt entlang der Plinaustraße über Auf- und Marguerrestraße links auf den Rheinbadweg. An den großen Tanks rechts, links auf dem Damm, durch den Waldpark, links auf dem Radweg durch den Park und unter den Brückenzufahrten hindurch erreichen wir das Zentrum von **Mannheim**.



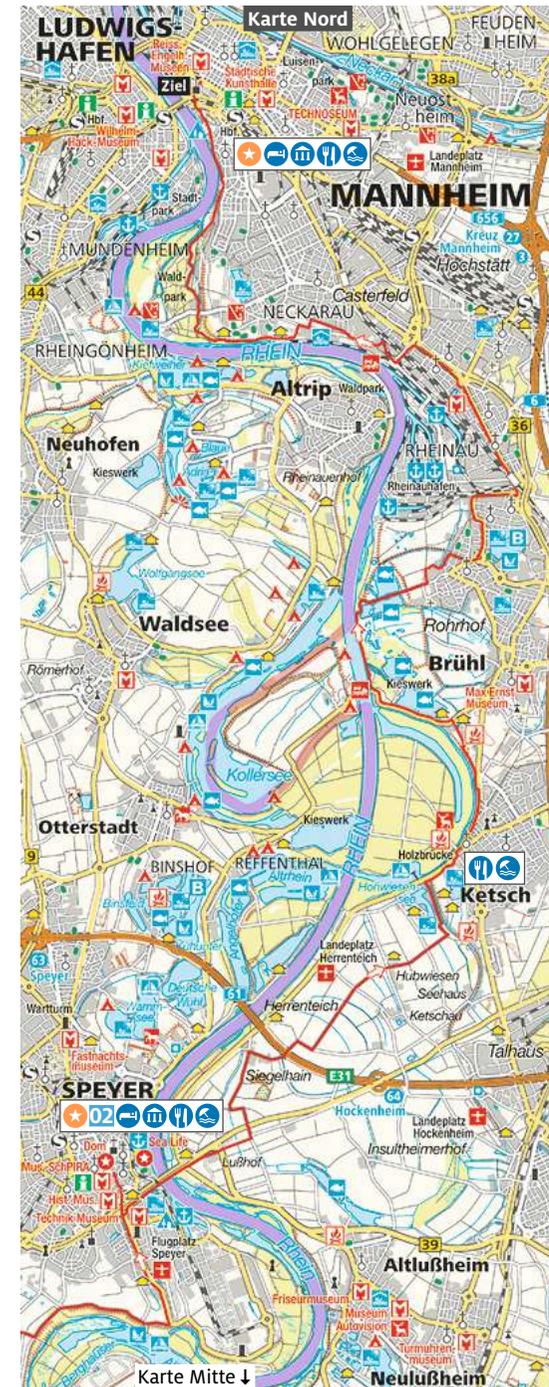
Im Waldpark von Mannheim findet jeder ein Plätzchen.



★ Besonders Sehenswert 🚶 Einkehrmöglichkeit



🏠 Übernachtungsmöglichkeit 🏊 Freizeitbad 🌳 Natur-Highlight 🏛 Kultur-Highlight



🏠 Übernachtungsmöglichkeit 🏊 Freizeitbad 🌳 Natur-Highlight 🏛 Kultur-Highlight



Der Blick vom Königstuhl auf Heidelberg und den Neckar ist einmalig.

Königstuhl-Panorama und Burg Dilsberg

Heidelberg – Neckargemünd – Dilsberg

2

Ein recht langer Anstieg führt uns hinauf zum aussichtsreichen Königstuhl, bevor sich die Tour ins Tal der Elsenz senkt. Mit der malerischen Altstadt von Neckargemünd

erreichen wir zugleich das Ufer des Neckars, an dem ein Radweg zurück nach Heidelberg führt. Zuvor bringt uns ein Abstecher aber noch zur gewaltigen Burganlage in Dilsberg.

01 Heidelberg – Königstuhl / 10 km / 1:15 Std.

Vom Willy-Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof Heidelberg verläuft unser Radweg erst über die Lessingstraße und dann neben der verkehrsreichen Kurfürsten-Anlage entlang. Wenig später kreuzt die Tour auch die Ringstraße und die Straßenbahngleise, bleibt rechts der Kurfürsten-Anlage und gelangt zum Adenauerplatz. Hier schwenkt die Route in die Gaisbergstraße ein, wo aufgrund der Einbahnstraßenführung ein kurzes Stück geschoben werden muss. Wir überqueren schließlich die Bahngleise, radeln etwa 250 Meter an der Begrenzungsmauer des Bergfriedhofs entlang und biegen dann scharf links in den Oberen Gaisbergweg ein. Recht

steil geht es bergauf, bis die Straße bei einigen letzten Häusern in einen Asphaltweg übergeht. Dieser leitet uns durch den dichten Stadtwald bis zu der Schutzhütte Rondell, wo wir scharf



ADAC Tipp

Keinesfalls versäumen sollte man den Abstecher zur **Bergfeste Dilsberg**. Die 16 Meter hohe begehbare Mauer der Burganlage gewährt einen traumhaften Blick über das Kraichgau und das Neckartal.

rechts auf das Sträßchen Johannes-Hoops-Weg einschwenken. Mit nur noch mäßiger Steigung verläuft die Tour nun bis zum Speyererhof auf dem Ameisenbuckel. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde hier ein Bauernhof errichtet. Heute dient das Areal als Standort einer Klinik. An der Straßenverzweigung wählen wir die linke Variante (Speyererhofweg) und biegen 250 Meter weiter scharf links auf den Blockhausweg ein. Der befestigte Weg leitet weiter bergan bis zu der **Schutzhütte Blockhaus** an einem Parkplatz. Besonders im Frühjahr lohnt hier der Abstecher per pedes zu Arboretum und Rhododendronhain. Am Parkplatz nehmen wir rechts das Sträßchen Kohlhöferweg (nicht scharf rechts auf den Gaiberger Weg). Nach etwa 750 Metern folgt die Route beim Parkplatz An der Rodelbuche der Linksserpentine der Straße und verläuft weiter steil bergan auf dem Chaisenweg bis zur Verzweigung an der Bushaltestelle Sternwarte etwas oberhalb des Max-Planck-Instituts für Astronomie. Von hier sind es nur noch wenige Pedaltritte hinauf zur Aussichtsterrasse auf dem Königstuhl bei der Bergstation der Heidelberger Bergbahn.

02 Königstuhl–Neckargemünd / 14 km / 1 Std.

Nach genossenem Ausblick und einer Pause verläuft die Tour auf der Straße Königstuhlweg hinab zur Rehaklinik am Kohlhof, von der uns der kurvenreiche Straßenverlauf (Krausteinweg – Neuer Hilsbacher Weg – Heidelberger Straße) durch den dichten Wald hinab und bis nach **Waldhilsbach** führt. Hier orientiert sich die Route im Zentrum des Orts auf die Gaiberger Straße, biegt später links auf



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 51,4 km

Zeit: 4:30 Stunden

Höhenmeter: 840 Hm

Schwierigkeitsgrad: schwer

Start- und Endpunkt: Hauptbahnhof Heidelberg

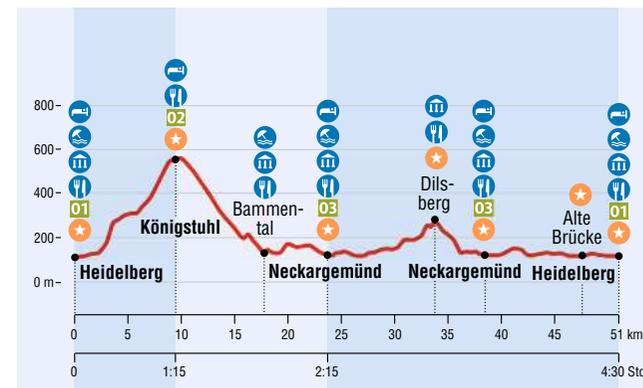
GPS Koordinaten: 49.40416, 8.67572

Charakter: Ein längerer Anstieg auf den Königstuhl wird mit einem großartigen Panorama belohnt. Nach der Talabfahrt leiten Radwege entlang der Elsenz und des Neckars zurück.

Verkehr: Meist befestigte Radwege und verkehrsarme Nebenstraßen. Bei Ortspassagen für kürzere Abschnitte auch stärkerer Verkehr.

Tour 2 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)



den Grenzweg ein und folgt dann der Oberdorfstraße nach rechts.

Im nahen **Bammental** halten wir uns an der Hauptstraße links, unterqueren sogleich die Bahnstrecke und überbrücken die Elsenz. Gleich nach der Brücke verläuft die Tour auf dem Elsenz-Radweg neben der Landstraße nach links, schwenkt dann mit dem Radweg von der Straße weg, kreuzt in **Wiesenbach** die B.45 sowie einen Zubringer und taucht dann in den Wald ein. Das markante Logo mit der Büste Friedrichs des Großen leitet entlang des Flusstals bis nach **Neckargemünd** mit seiner romantischen Altstadt, wo man sich Zeit für die Erkundung der verwinkelten Gassen nehmen sollte.

03 Neckargemünd – Heidelberg / 27 km / 2:15 Std.

Wir bleiben am südlichen Ufer des Neckars und folgen dem sehr gut ausgeschilderten Neckar-Radweg nach rechts flussaufwärts. Direkt am Ufer gelangt die Route bald nach **Rainbach**, wo sie weiter direkt am Neckar verläuft. Rechter Hand beeindruckt der Burgberg der **Feste Dilsberg**. Wenig später bietet sich uns vom Scheitelpunkt der Neckarschleife aus ein grandioser Panoramablick auf **Neckarsteinach** am anderen Flussufer, das mit gleich vier Burgen punkten kann.

Die Tour kommt an der Brücke von Neckarsteinach vorüber und erreicht etwa 2 Kilometer weiter eine Straße. Hier verlassen wir vorübergehend den Fernradweg und schwenken scharf rechts auf das nach Mückenloch ansteigende Sträßchen ein. Im Ort biegt die Route ebenfalls rechts auf die Talstraße ein, die nach **Dilsberg** führt. In Dilsberg darf man sich keinesfalls den Abstecher hinauf zur Burganlage entgehen lassen, die mit einem fantastischen Rundblick lockt. Wir verlassen den Ort auf der Neuhofer Straße, halten uns bald rechts auf die Neckargemünder Straße und erreichen in

Rainbach wieder den Neckar-Radweg. In Neckargemünd überqueren wir die Elsenz, bleiben am südlichen Neckarufer und lassen uns weiterhin von der Radweg-Markierung des Fernradwegs leiten.

Über Schlierbach gelangt die Tour wieder nach Heidelberg, wo bei der historischen **Alten Brücke** unbedingt ein Stopp eingelegt werden sollte. Etwa 200 Meter weiter leiten uns linker Hand die Marstallstraße und die Grabengasse zur Straße Plöck und zum Adenauerplatz. Zum Bahnhof sind es nun nur noch einige Pedaltritte.



Panoramablick auf die Flusschleife bei Neckarsteinach



- Besonders Sehenswert
- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtungsmöglichkeit
- Freizeitbad
- Natur-Highlight
- Kultur-Highlight



Der Rote Turm und der Blaue Turm überragen die reizende Altstadt von Bad Wimpfen.

Neckartalradweg Von Bad Wimpfen nach Eberbach

3

Auf der beschaulichen Flussfahrt durch die reizvolle Uferlandschaft reihen sich herrliche Burgen – wie die bestens erhaltene mittelalterliche Burg Gutten-

berg oder die Burg Hornberg, einst Sitz des berühmten Ritters Götz von Berlichingen – aneinander wie in kaum einer anderen Region Deutschlands.

01 Bad Wimpfen – Obrigheim / 21,3 km / 1:10 Std.

An der Schiffsanlegestelle **Bad Wimpfen** fahren wir geradeaus am Wasser entlang, am Freibad Bad Wimpfen vorbei und danach etwas vom Fluss entfernt über die Wiesen nach **Heinsheim**.

Bei den ersten Häusern gelangen wir halbrechts und an den Sportanlagen vorbei zurück zum Neckar. Der Radweg mündet im Prallhang in die L 528 ein, leitet parallel zur Landstraße geradeaus weiter zur Schleuse Gundelsheim und erreicht schräglinks die T-Kreuzung in **Neckarmühlbach**. Wir fahren links auf den nördlich der Heinsheimer Straße verlaufenden Radweg, ins Zentrum von Neckarmühlbach. An der T-Kreuzung im Ort biegen wir rechts in die Bergstraße ein, die in die L 588 übergeht.

Der straßenbegleitende Radweg folgt dabei dem Verlauf der **Böttinger Schleife**.

Dort, wo die L 588 weiter nach Norden führt, fahren wir rechts, bei den ersten Häusern von **Haßmersheim**, auf dem geteerten Radweg weiter, links weg vom Uferweg und über die Felder am Sportplatz vorbei, nach einer



ADAC Tipp

Bei Flugvorführungen und Falknerstunden kann man in der **Deutschen Greifenwarte** auf der Burg Guttenberg die Welt der Greifvögel und die Arbeit der Falkner erleben (burg-guttenberg.de/greifenwarte).

S-Kurve am Ufer entlang (Neckarstraße) bis kurz vor den Schiffsanleger. Nun biegen wir links in die Mittlere Straße, dann Friedrichstraße ein und fahren vor dem Friedhof rechts bis zur Theodor-Heuss-Straße/L 529. Dort queren wir die Straße, fahren in den Dreispitzweg, an der Gabelung rechts bis zum Beginn des Rechtsbogens und links in den Buchenweg. Am Ortsende geht es geradeaus auf die Felder, an der Kreuzung rechts, an der T-Kreuzung, links und gleich rechts vor zum Neckar (Landesstraße A) mit Blick zur Burg Hornberg und links zur **Schleuse Neckarzimmern**.

Nach der Schleuse biegen wir links in die kleine Haßmersheimer Straße ein, dann rechts und durch Wiesen und Felder Richtung **Hochhausen**. Nach der Linkskurve geht es rechts in den Schützenweg zurück zur Hochhäuser Straße/L 588 und links der L 588 zum Beginn von Hochhausen. Vor der Notburga-Kirche wechselt der Radweg auf die andere Straßenseite, am Fluss entlang, unter der B 292 durch zum Gewerbegebiet und auf der Neckarstraße links vom Gewerbegebiet nach **Obrigheim**.

02 Obrigheim – Eberbach / 24,5 km / 1:30 Std.

Dort fahren wir unter der Neckarbrücke hindurch und folgen dem Radweg bis zur nächsten Abzweigung. An dieser halten wir uns links und orientieren uns danach an der Beschilderung zum Klärwerk rechts. Dort erst nach links, dann rechts und nördlich am Kraftwerk Obrigheim vorbei zum Neckarufer und dem Verlauf der Binauer Neckarschleife folgen. Vor Guttenbach mündet der Radweg in die



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 46 km

Zeit: 2:40 Stunden

Höhenmeter: 254 Hm

Schwierigkeitsgrad: leicht

Startpunkt: Schiffsanlegestelle Bad Wimpfen

Endpunkt: Altstadt von Eberbach

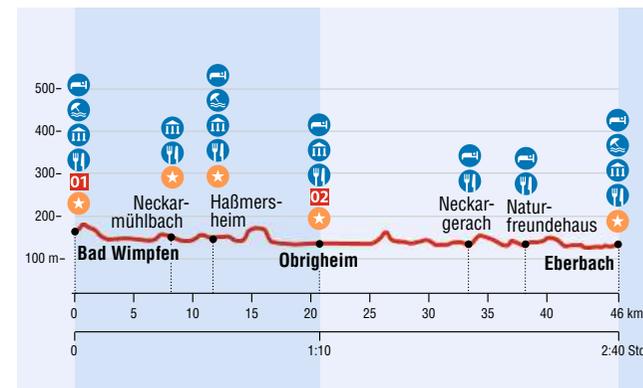
GPS Koordinaten: 49.23018, 9.16844

Charakter: Gemütliche Fahrt auf gut ausgebauten Radwegen mit nur wenigen Anstiegen.

Verkehr: Teils autofreie Radwege und verkehrsarmen Nebenstraßen. Beim Queren der Land- und Hauptstraßen auf den Verkehr achten.

Tour 3 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





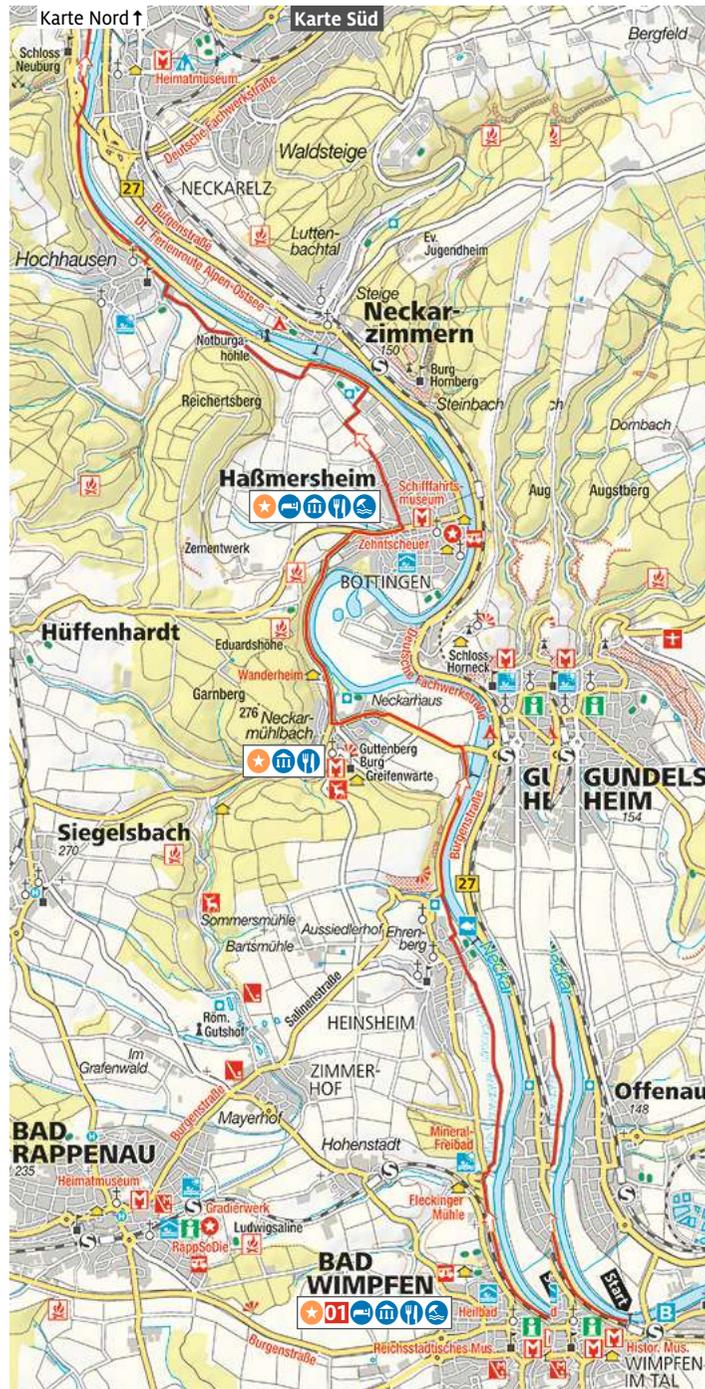
Die Burg Hornberg lohnt einen ausgedehnten Besuch.

Mörtelsteiner Straße ein, und wir gelangen zum Ortszentrum von **Guttenbach**.

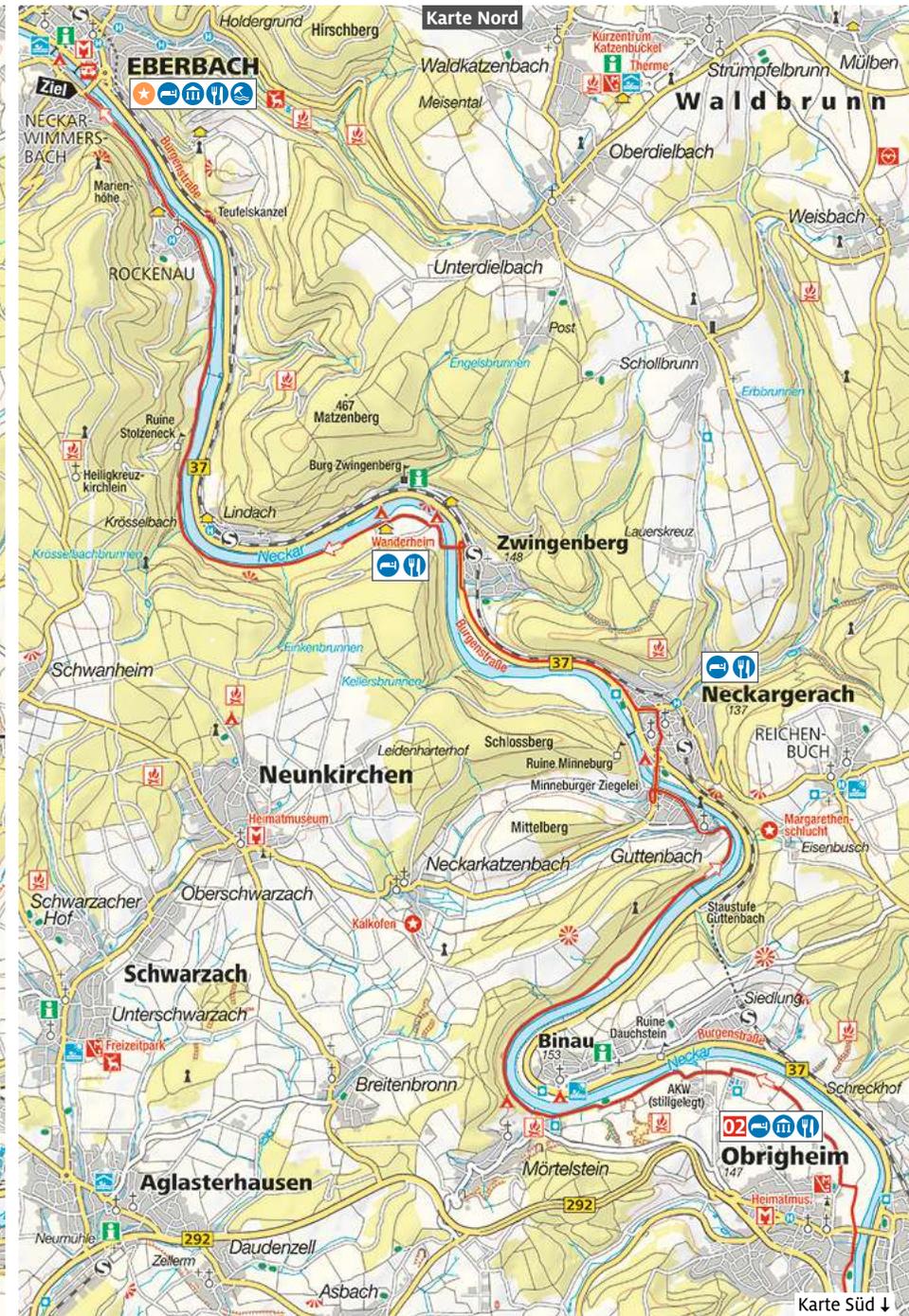
Nach der Freiwilligen Feuerwehr führt unser Weg an der Kreuzung geradeaus in die Neckargeracher Straße und auf dieser bis zum Ortsende. Wir fahren unter der Straßenbrücke hindurch, links und in einem Linksbogen auf die Straßenbrücke (Minneburg-Brücke) über den Neckar und die B 37. Es geht geradeaus weiter auf die Hauptstraße, der wir durch **Neckargerach** bis zur B 37 folgen. Jetzt wechseln wir nach rechts auf die Straße Im Kohlstätterfeld und gelangen in einem Bogen auf die Neckarbrücke Zwingenberg und geradeaus weiter auf die Straße Im Hoffeld, die einen Linksbogen beschreibt.

Der Weg führt am NaturFreundehaus Zwingenberger Hof vorbei weiter auf den unbefestigten Weg am Neckar. Diesem folgen wir am Fluss entlang und gelangen zunächst an der Keramikwerkstatt Krösselbach, dann an der Schleuse Rockenau und dem Seniorenstift Eberbach (links) vorbei bis zur Einmündung des Radwegs in die Rockenauer Straße.

Auf der Rockenauer Straße fahren wir an Rockenau vorbei bis zur Neckarbrücke, über die man die Altstadt von **Eberbach** erreicht.



★ Besonders Sehenswert 🚶 Einkehrmöglichkeit



🏠 Übernachtungsmöglichkeit 🏊 Freizeitbad 🌲 Natur-Highlight 🏛 Kultur-Highlight



Bildstöcke und Mariensäulen begleiten uns auf der Tour.

Der Skulpturen-Radweg im Madonnenländchen Zwischen Buchen und Osterburken

4

Von Buchen aus folgt die Tour der nördlichen Schleife des Skulpturen-Radwegs. Neben malerischen Fachwerkstädtchen und pittoresken Dörfern erwarten den

01 Buchen – Seckach / 11 km / 0:50 Std.

Die Tour startet bei der berühmten Mariensäule nahe bei der Touristinformation und dem Stadtturm im Zentrum von Buchen. Aufgrund der zahlreichen Bildstöcke und Marienstatuen an den Straßen und Wegen im östlichen Odenwald wird die Region auch als Madonnenländchen bezeichnet.

Die Route schwenkt in die Amtsstraße und erreicht die Schüttstraße, auf die sie links einbiegt. Nur wenige Meter weiter orientieren wir uns rechts in die St.-Rochus-Straße, von der die Tour nach 150 Metern ebenfalls rechts auf die Karl-Tschamber-Straße abzweigt. Am Schafstallweg hält sie sich rechts, bevor wir nach wenigen Pedalritten und noch vor dem

Radler auch zahlreiche Kunstwerke am Wegrand. Ein Stopp im Römermuseum Osterburken oder in der Eberstadter Tropfsteinhöhle bietet sich ebenfalls an.

Kreisverkehr links ins Sträßchen Am Hohen Markstein abbiegen. Geradewegs wird die B 27 erreicht, an der wir rechts einbiegen und dem straßenbegleitenden Radweg folgen. Spätestens hier sollte nach der Beschilderung



ADAC Tipp

Neue Energie und Kraft zum Weiterradeln bringt ein **Sandwich**: Zwei Scheiben frisches Bauernbrot, Butter oder Margarine, Salatblätter, Tomaten-, Ei- und/oder Käsescheiben. Genügend zu trinken nicht vergessen.

des Skulpturen-Radwegs Ausschau gehalten werden, die uns ab jetzt begleiten wird. Die namensgebenden Skulpturen – Kunstwerke von Studierenden und Absolventen der Kunsthochschulen Halle, Karlsruhe, Nürnberg und Stuttgart – sind während des Rundkurses am Wegrand zu entdecken, wo sie sich auf jeweils eigene Weise in die idyllische Landschaft einfügen. Kurz folgen wir dem Radweg neben der Bundesstraße, schwenken bald von dieser weg, erreichen eine Landstraße und lassen uns von den Markierungen parallel zu dieser – vorbei am Kunstwerk »Subterran« – nach **Bödighheim** leiten. Hier orientiert sich die Tour zur Kirche hin, folgt noch kurz der Hauptstraße, um am Ortsrand halbrechts ins Sträßchen Zum Mühlrain abzuzweigen. Geradewegs – und vorbei an den beiden Fabelwesen »Glück« – wird **Seckach** erreicht.

02 Seckach – Osterburken / 18 km / 1:20 Std.

In Seckach biegt die Route zwischen Kirche und Bahnhof links auf die Heinrich-Magnani-Straße ein, folgt damit einer Variante des Radwegs über das Kinder- und Jugenddorf Klinge und überbrückt die Bahngleise. Gleich führt die Strecke an einem Skulpturenpark vorüber, hält sich dann rechts in die Klingestraße und verläuft kurvenreich durch das Jugenddorf. Wir überqueren an der Bushaltestelle die Landstraße, erreichen mit dem Radweg gegenüber wieder die Hauptroute und gelangen auf dieser bald darauf nach **Zimmern**.

Die Kennzeichnung leitet uns durch den kleinen Ort, den wir auf den beiden Sträßchen Am Häldegraben und In der Wanne – vorbei am



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 48,5 km

Zeit: 3:45 Stunden

Höhenmeter: 540 Hm

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start- und Endpunkt: Touristinformation Buchen

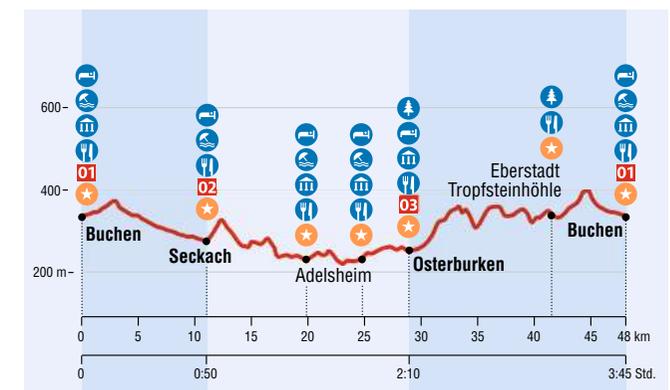
GPS Koordinaten: 49.52202, 9.32323

Charakter: Auf Rad- und Wirtschaftswegen führt der Rundkurs durch den hügeligen östlichen Odenwald. Offene Feldlandschaften, Wälder, malerische Orte und viel Kunst säumen unseren Weg.

Verkehr: Meist befestigte Rad- und Wirtschaftswege sowie verkehrsarme Nebenstraßen. Bei den Ortspassagen ist auf stärkeren Verkehr zu achten.

Tour 4 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Der Weg im lichten Wald ist an heißen Tagen herrlich.

Dorfgemeinschaftshaus – wieder verlassen. Im Wald scheinen bald die geschwungenen Stahlkörper der Skulpturengruppe »Wechselwild« tatsächlich über unseren Weg zu wechseln. Am Stadtrand von **Adelsheim** passieren wir ein Industriegebiet, vor dem auf die Beschilderung zu achten ist. Wenig später ist die Altstadt erreicht, die mit Bauwerken – wie dem Oberen und Unteren Schloss sowie dem Historischen Rathaus – zum Verweilen einlädt. Beim

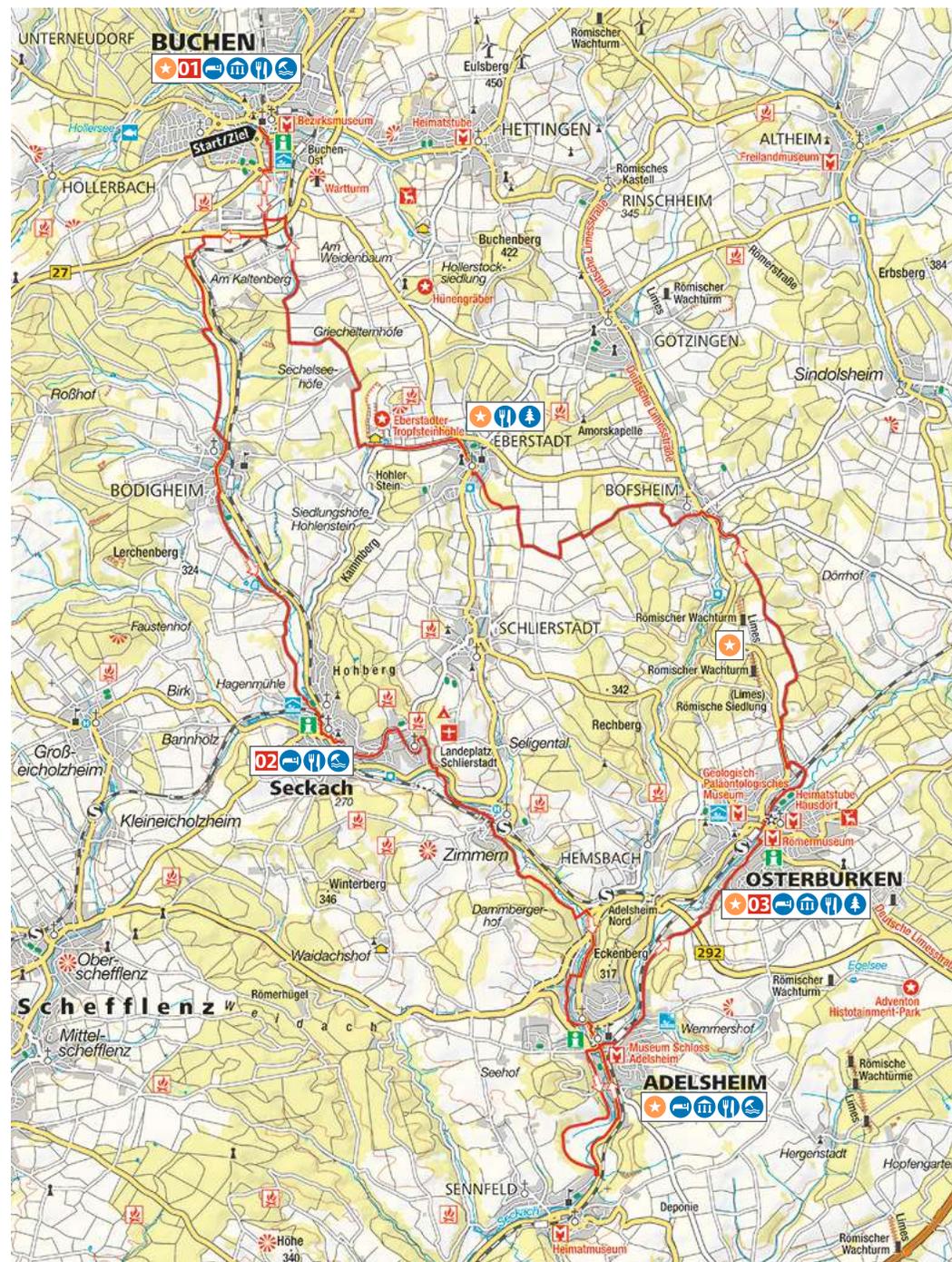


Kalksteinschönheit in der Eberstadter Tropfsteinhöhle

Oberes Schloss folgt die Route der Rechtskurve der B 292 (Hardtstraße) und biegt danach links in den Ronstockweg ein. Wir radeln geradeaus, erreichen bei der Skulptur »Hinab durch die Mitte« eine Straße und fahren neben dieser zurück nach Adelsheim. Dort führt die Tour rechts in die Rietstraße, überquert beim Bahnhof Adelsheim-Ost die Bahnüberführung und verläuft neben der Bahnstrecke (Am Ried, Krückerle) nach Osterburken. Schließlich radeln wir vorbei an einer Baumskulptur und unter der Bundesstraße hindurch.

03 Osterburken – Buchen / 19,5 km / 1:35 Std.

Auf der Industriestraße gelangen wir in die Römerstadt Osterburken, wo sich die Tour an der Professor-Schumacher-Straße links wendet und die Kirnau überbrückt. Danach hält sie sich an der Güterhallenstraße rechts und verlässt auf dieser – sowie dem Sportplatzweg – die Stadt. Zuvor sollte jedoch dem Römermuseum im Zentrum ein Besuch abgestattet werden – schließlich diente die Kommune einst als römischer Militärposten am Limes. Bis zur Bank-Skulptur radeln wir neben der Bahnstrecke, kreuzen diese dann und nutzen den Radweg neben der Landstraße. Die Route schwenkt von dieser weg und führt nun – mal aussichtsreich, mal schattig – durch Wald und Flur bis nach **Bofsheim**. Vor dem kleinen Ort gilt es noch, zwei Kunstwerke – »Brücke« und »Ausgrabung« – zu bewundern. In Bofsheim erreichen wir die Brückenstraße und biegen von dieser nach wenigen Metern in die Waldstraße ein. Verzweigungsreich (Beschilderung beachten!) gelangt die Tour nach **Eberstadt**. Hier leitet uns die Radweg-Kennzeichnung vorbei am kleinen Schlosspark, aus dem Ort heraus und zur **Eberstadter Tropfsteinhöhle**. Besucher erleben hier einen atemberaubenden Formenreichtum. Die letzten Kilometer bis Buchen sind nun auf kleinen Straßen zurückzulegen.



- ★ Besonders Sehenswert
- 🚶 Einkehrmöglichkeit
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit
- 🏊 Freizeitbad
- 🌲 Natur-Highlight
- 🏛 Kultur-Highlight



Zahlreiche Schlösser liegen an der Strecke.

Grandiose Panoramen und architektonische Perlen Bretten – Flehingen – Gondelsheim

5

Über 1250 Jahre Geschichte hat die Melancthon-Stadt Bretten zu bieten und beeindruckt mit imposanten Bauwerken. Etliche weitere pittoreske und

01 Bretten – Flehingen / 11 km / 1 Std.

Mit historischem Flair präsentiert sich der von Fachwerkbauten gesäumte Brettener Marktplatz, wo die Tour am Brunnen startet. Sie folgt zunächst der Kennzeichnung der Panorama-Tour ins Sträßchen Am Gaisberg, hält sich an der nahen Vorfahrtsstraße rechts und biegt links in die Apothekergasse ein. Danach radeln wir am Postweg rechts, schwenken rechts in die Heilbronner Straße und sofort links in die Reuchlinstraße ein. Beim Kreisverkehr geht es auf der Merianstraße weiter. An der Gabelung nach 300 Metern hält sich die Route halblinks und verläuft nun auf einem Radweg entlang der Scholl-, Lortzing- und Mönchsstraße zur Kirche von **Gölshausen**.

geschichtsträchtige Orte – wie das turm- und torreiche Heildesheim – säumen die durch Felder, Obstplantagen und Weinberge verlaufende Tour.

Von dieser leitet die Oberdorfstraße aus dem Ort heraus. An der Gabelung bei den letzten Häusern fahren wir halbrechts, unterqueren ansteigend die Bundesstraße und tauchen in den Wald ein. Geradewegs verläuft die Tour



ADAC Tipp

Unbedingt besuchen sollte man eine **Besenswirtschaft** – ein saisonal geöffneter Weinausschank – in der Winzer ihre selbst erzeugten Weine ausschenken dürfen. Infos dazu im Besen-Guide (www.kraichgau-stromberg.de).

durch den Forst und schwenkt erst am Waldrand rechts ein.

Abwärts rollen wir aussichtsreich nach **Bauerbach** und lassen uns von der Industriestraße sowie später der Bürgerstraße nach links leiten. Schon bald führt die Route rechts in die Brunnenstraße, biegt nach 150 Metern rechts in die Kapellenstraße und wählt hier an der Gabelung nach 100 Metern die rechte Variante. Am Ortsrand werden die Bahnstrecke unterquert und nach einem Anstieg weitere Gleise überbrückt. Sofort danach schwenkt die Tour nach links, nur um bei der nächsten Gelegenheit rechts abwärts auf ein Wirtschaftssträßchen einzubiegen. Im Tal empfängt uns **Flehingen**, vor dem die Landstraße über- und eine Bahnstrecke unterquert werden.

02 Flehingen – Unteröwisheim / 12 km / 0:45 Std.

Im Ort orientieren wir uns an der Kraichtalstraße rechts und dann links in die Hirschstraße. An der Gochsheimer Straße setzt sich unsere Route links fort. Allerdings lohnt hier auch der kurze Abstecher nach rechts in den Ort zum Wasserschloss aus dem 16. Jahrhundert, das heute als Bildungsstätte dient.

In **Gochsheim** wenden wir uns an der Vorstadtstraße links und biegen 70 Meter weiter rechts auf einen ansteigenden Wirtschaftsweg ein. Damit folgen wir nun der Beschilderung der Schlösser-Tour. Wir queren die Hauptstraße, können hier dem nahen Graf-Eberstein-Schloss einen Besuch abstatten und setzen die Tour auf der B.-Bott-Straße fort, die in die Alte Münzsheimer Straße übergeht. Jetzt zweigt die



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 54,6 km

Zeit: 4:30 Stunden

Höhenmeter: 640 Hm

Schwierigkeitsgrad: schwer

Start- und Endpunkt: Marktplatz Bretten

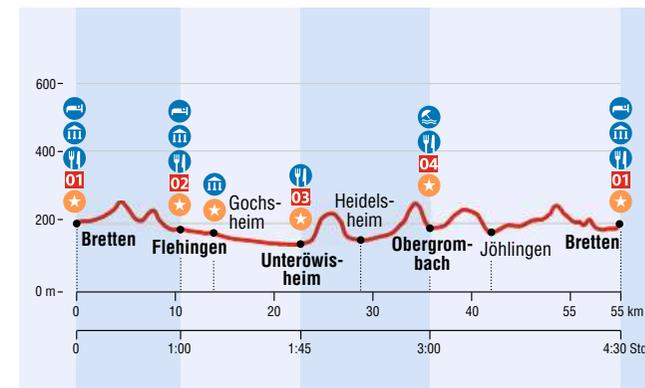
GPS Koordinaten: 49.03687, 8.70754

Charakter: Die Rundtour verläuft aussichtsreich durch die hügelige Region des Kraichgaus, wobei auch zahlreiche malerische Orte am Weg liegen.

Verkehr: Verlauf zumeist auf befestigten Radwegen und verkehrsarmen Nebenstraßen. Bei Ortspassagen allerdings für kürzere Abschnitte auch stärkerer Verkehr.

Tour 5 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Auf dem Marktplatz von Bretten bieten sich einige nette Lokale an, um die Tour gemütlich ausklingen zu lassen.

Route auf ein Wirtschaftssträßchen entlang der Bahngleise ab und stößt auf den Bahnhof von Münzesheim. Nur kurz geht es an der Eppinger Straße nach links, bevor wir uns beim Gebäude der Feuerwehr nach rechts zum Kraichbach hin orientieren. Die Beschilderung führt uns stets nahe des Gewässers vorbei am Haltepunkt Oberöwisheim sowie dem Schloss Unteröwisheim bis zum Bahnhof **Unteröwisheim**.

03 Unteröwisheim – Obergrombach / 13 km / 1:15 Std.

Hier verlässt die Route die Schlösser-Tour. Sie folgt der Eisenbahnstraße und der Bruchsaler Straße an der Kreuzkirche vorbei, biegt in die Staarenbergstraße und in die Heidelheimer Straße ein. Eine malerische Landschaft begleitet uns recht steil bergan, bevor wir schließlich hinab nach **Heidelsheim** rollen.

Hier geht es auf dem Frankenweg links der Bahnstrecke weiter. Nahe der Bahntrasse radelnd, erreichen wir den Bahnhof von **Helmsheim**, queren die Gleise und folgen dem Radweg an der B35 nach rechts. Die Kennzeichnung der Panorama-Tour leitet nach 100 Metern links in die Kantstraße. Bald darauf wird auf der Burggrundstraße eine Vorfahrtsstraße erreicht,

neben der wir nach rechts den Ort verlassen. Parallel zur Landstraße gelangt die Route steil hinauf und wieder hinab nach **Obergrombach**, wo sie zunächst in die Burgstraße und beim Rathausplatz in die Jöhlinger Straße schwenkt.

04 Obergrombach – Bretten / 18 km / 1:30 Std.

Die Gondelsheimer Straße bringt uns nach links aus Obergrombach heraus. Am Ortsrand leitet die Panorama-Tour beim Wegekrenz nach rechts. Die Kennzeichnung lotst uns auf Wirtschaftssträßchen bergan, bevor sich der Radweg hinab nach **Jöhlingen** senkt.

Auf der Durchgangsstraße radeln wir durch den Ort, orientieren uns 400 Meter nach der St.-Martins-Kirche links in die von-Stein-Straße und einige Pedaltritte weiter rechts in die Jahnstraße. Die Radwegmarkierung leitet unter der B293 hindurch und auf der Wössinger Straße nach **Wössingen** hinein, das auf der Bruchsaler Straße nach links wieder verlassen wird. Am Ortsrand schwenkt die Route rechts auf einen Wirtschaftsweg. Stets unweit der Bundesstraße radelnd, wird der Brettener Stadtteil Dürrenbüchig erreicht, von dem uns die Weiser der Panorama-Tour über Rinklingen zurück zum Markt von Bretten leiten.



- ★ Besonders Sehenswert
- 🚶 Einkehrmöglichkeit
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit
- 🏊 Freizeitbad
- 🌿 Natur-Highlight
- 🏛 Kultur-Highlight



Der herrliche Schlossgarten hinter dem Karlsruher Schloss wird gerne zum Relaxen genutzt.

Entlang der Alb und durch den Hardtwald Karlsruhe – Leopoldshafen – Weingarten

6

Die Tour führt an Flüssen und Kanälen in Karlsruhes Umgebung entlang. Im Stadtgebiet folgt sie zunächst der Alb, später dem Pfinz-Entlastungskanal.

01 Karlsruhe – Eggenstein-Leopoldshafen / 24 km / 1:45 Std.

Am südlichen Ausgang des Karlsruher Hauptbahnhofs leitet uns die Radwegbeschilderung Grünwinkel/Mühlburg in die Schwarzwaldstraße, die wir 200 Meter weiter nach links verlassen. Der Radweg erreicht die **Alb**, wo er am Südufer des Flusses verläuft und bald eine Bahnstrecke unterquert. Die Route führt die nächsten Kilometer durch die Grünanlagen an der Alb entlang, wobei sie einige Male die Flussseite wechselt. Bald beeindruckt der moderne Bau der Europahalle. Die Tour folgt schließlich den Radwegweisern in Richtung Wörth. Neben der Alb radelnd unterqueren wir einige Verkehrsachsen und gelangen nach

Der Hardtwald begleitet uns dann zum Schloss Stutensee. Auf dem Rückweg kommen wir am Grötzingen Baggersee mit seinem Badestrand vorüber.

Maxau nahe der Rheinbrücke. Hier unterqueren wir die Schnellstraße und orientieren uns dann nach rechts erneut zur 300 Meter entfernten Alb hin. Wir lassen uns nun weiter von der Beschilderung nach **Leopoldshafen**



ADAC Tipp

Bei Tourkilometer 27 bietet sich an der Grabener Allee eine schöne Abkürzungsmöglichkeit: Radelt man auf dieser nach Süden, ist nach 7 Kilometern das barocke **Karlsruher Schloss** und der umgebende Park erreicht.

und **Philippsburg** (Rhein-Radweg) leiten. Die Route überquert nicht die Brücke über die Alb sondern bleibt an ihrem linken Ufer. An dem nun begräbten und kanalisiertem Gewässer radeln wir durch das Gelände der Ö Raffinerie und danach am Ölhafen entlang. Erst am Ende des Hafens wird die Albschleuse überquert. 500 Meter weiter nutzen wir die Brücke rechts über die Albüberleitung, halten uns dann gleich links und rollen aussichtsreich auf dem Dammweg durch die Auenlandschaft. An einer T-Kreuzung schwenkt die Route vor dem **Pfinz-Entlastungskanal** (ohne die Brücke über diesen zu überqueren) rechts und verläuft nun auf dem Deich neben dem Kanal. Nach 2 Kilometern wird eine Landstraße erreicht. Hier nutzen wir die Straßenbrücke über den Wasserweg und setzen die Tour an dessen nördlichem Ufer fort. Die Pneu surren nun durch den Bürgerpark von **Eggenstein-Leopoldshafen**, kreuzen eine Bahnlinie und unterqueren bald die Bundesstraße.

02 Eggenstein-Leopoldshafen – Weingarten / 17 km / 1:15 Std.

1,5 Kilometer nach der B36 schwenkt unser Radweg halblinks weg vom Pfinz-Entlastungskanal, verläuft durch den Hardtwald und überbrückt nach 750 Metern den schmalen Hirschkanal. Nach der kleinen Brücke hält sich die Route am Querweg – der Grabener Allee – links und gelangt geradewegs zur Landstraße nahe des Campus Nord des Karlsruher Instituts für Technologie. Hier radeln wir auf dem straßenbegleitenden Radweg nach rechts und halten uns an der Straßenverzweigung – dem



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 56,2 km

Zeit: 4:05 Stunden

Höhenmeter: 120 Hm

Schwierigkeitsgrad: leicht

Start- und Endpunkt: Hauptbahnhof Karlsruhe

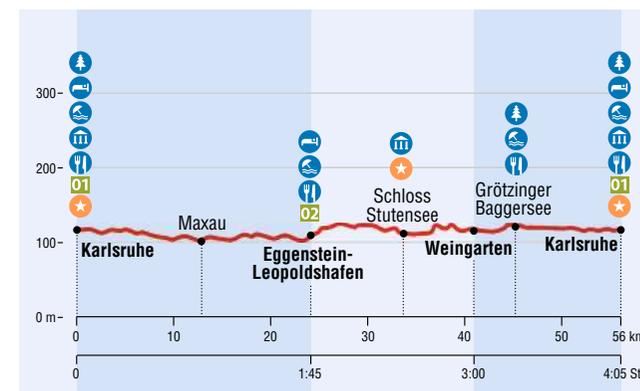
GPS Koordinaten: 48.99172, 8.40214

Charakter: Auf ebenen und gut befahrbaren Wegen führt die Tour – oft an Wasserläufen entlang sowie durch den Hardtwald – rund um Karlsruhe.

Verkehr: Meist befestigte Radwege und verkehrsarme Nebenstraßen. Bei den Ortspassagen ist abschnittsweise auch mit stärkerem Verkehr zu rechnen.

Tour 6 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)



Halsabschneiderdeck – links in Richtung Spöck. Die Straße unterquert eine Bahnlinie, nach der wir rechts dem neben den Gleisen verlaufenden Radweg in Richtung **Schloss Stutensee** folgen. Nach 500 Metern biegt die Tour links zum Schloss hin ein. Der Bau aus dem 18. Jahrhundert dient heute als Jugendeinrichtung. Vor dem Schloss hält sich die Route rechts auf dem Radweg nach **Blankenloch**. An der Landstraße am Blankenlocher Ortsrand schwenken wir auf den Radweg links ein, überqueren nach 300 Metern einen kleinen Fluss und biegen 250 Meter später links ins Sträßchen Am Vogelpark ein. Geradewegs taucht die Tour bald in den Wald ein, wo der asphaltierte Radweg über die Pfnz leitet und schließlich die A 5 überbrückt. In **Waldbrücke** folgen wir dem Forlenweg zur Durchgangsstraße, halten uns rechts und erreichen auf dem fahrbahnbegleitenden Radweg die Vorfahrtstraße am Rand von **Weingarten**. Hier verläuft die Route auf der Bahnhofstraße ins Zentrum des Orts und weiter rechts in die Kanalstraße, der sie bis zur Ringstraße folgt. In diese schwenkt sie links ein und später rechts in die Königsberger Straße, auf der Weingarten verlassen wird.

03 Weingarten – Karlsruhe / 15 km / 1:05 Std.

Nun leiten uns die Schilder des Badischen Weinradwegs am Waldgebiet um das Weingartner Moor und den **Baggersee Grötzingen** vorbei. Bei den Tennisplätzen gelangen wir entlang der Bruchwaldstraße zur Bundesstraße, neben der wir auf dem Begleitweg entlangradeln. Dieser – die Alte Weingartner Straße – entfernt sich bald von der B3, überbrückt den Pfnz-Entlastungskanal und unterquert die B10. Vor der Bahnbrücke biegen wir rechts ab, unterqueren 250 Meter weiter einen der Gleisstränge und gelangen zur Hubstraße, in die wir links einschwenken. Vor der Brücke über die Pfnz orientiert sich die Route nach rechts in die Waldshuter Straße,

verlässt damit den Badischen Weinradweg und wird nun von der Markierung des Stromberg-Murrthal-Radwegs geführt. An der Pfnz-Brücke. Danach leitet die Radweg-Kennzeichnung rechts und an der Bahnstrecke entlang zur Bundesstraße, auf der wir die Gleise überqueren. Unter der Durlacher Allee hindurch wird auf dem Mastweiden- und dem Langenbruchweg wieder der Ausgangsort erreicht.



Wer Karlsruhe von oben sehen möchte, fährt in Karlsruhe-Durlach mit der historischen Standseilbahn auf den Turmberg.



- Besonders Sehenswert
- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtungsmöglichkeit
- Freizeitbad
- Natur-Highlight
- Kultur-Highlight



Die beeindruckende Klosteranlage von Maulbronn ist das Highlight dieser Tour.

Aus dem Enztal zum Weltkulturerbe Pforzheim – Kloster Maulbronn – Mühlacker

7

Die Tour erkundet das hügelige Umland von Pforzheim und verschafft sich gleich zu Beginn vom Wartturm aus einen Überblick über die Stadt. Durch

01 Pforzheim – Bauschlott / 13 km / 1 Std.

Wir starten an der Nordseite des Pforzheimer Hauptbahnhofs nahe des Landratsamts und biegen hier von der Güterstraße auf die Ebersteinstraße ein. Zunächst folgt die Route dem grünen Logo der Hof ErFAHRung Tour*. Wir lassen uns links in die Salierstraße leiten und radeln dann über Rudolf-, Bayern- und Bernhardstraße zur Rückfront des Hauptfriedhofs. Von hier bringen uns Markgrafenstraße und Sponheimstraße sowie die Wolfsbergallee zur B 294. Mit der Markierung queren wir die Bundesstraße, fahren auf der Wartbergallee bergan und schwenken 150 Meter vor dem Aussichtsturm nach links. Allerdings lohnt hier auch der Kurzabstecher zum **Wartturm**.

Fachwerkdörfer und aussichtsreiche Felder erreichen wir Kloster Maulbronn. Schließlich führt unsere Rundfahrt durchs idyllische Enztal zurück.

Bald schon biegt die Route links ins Sträßchen Hinter der Warte, verläuft dann auf der Kieselbronner Straße nach links und überbrückt die Bundesstraße. Auf dem Alten Göbricher Weg



ADAC Tipp

Das **Kloster Maulbronn** gilt als die am vollständigsten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen. Seit dem Baubeginn im 12. Jahrhundert erweiterte sich das Areal mehr und mehr zu einer Klosterstadt. Heute zählt es zum UNESCO-Weltkulturerbe.

* Eine Erkundungstour, auf der regionale, saisonale Produkte direkt beim Erzeuger gekauft werden können.

lassen wir das Gewerbegebiet und Pforzheim hinter uns, kreuzen die A8 und folgen dem Radweglogo bei der Reithalle links in den Wald und nach 500 Meter rechts über die Hohberg-Deponie. Geradewegs und aussichtsreich verläuft die Tour durch weite Felder und – zuletzt auf einem straßenbegleitenden Radweg – hinein nach **Göbrichen**. Den Ort verlassen wir – beim Friedhof rechts – auf der Bauschlottter Straße. In **Bauschlott** führt der Hertweg zur Vorfahrtstraße Am Anger, die beim Schloss erreicht wird.

02 Bauschlott – Maulbronn / 17 km / 1:15 Std.

Die Route hält sich hier rechts, folgt der Beschilderung am Ortsrand links in die Seeblickstraße und verläuft bald rechts – leicht bergab – zur Gaststätte an den idyllischen Böllstrichseen. Nun trennen uns nur noch einige Pedaltritte bzw. 1,5 Kilometer vom pittoresken Fachwerkdorf **Ölbronn**, das wir auf der Talstraße sowie der Unteren und der Oberen Steinstraße durchfahren.

Die Dürrner Straße leitet die Tour aus dem kleinen Ort heraus. Bereits nach 200 Metern zweigt unser Radweg rechts von der Landstraße ab und schwingt durch die malerische Landschaft der Bauschlottter Au bis zum Ortsrand von **Dürrn**. Hier verlässt die Route den Hof ErFAHRung Radweg, schwenkt sodann beim Friedhof und Feuerwehrhaus scharf links in die Ölbronner Straße und lässt sich nun vom Symbol der Waldensertour leiten. An der Vorfahrtstraße (Friedensstraße) links, und wir verlassen Dürrn.

Nach 600 Metern biegt unser Radweg in der Senke beim schmalen



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 53,8 km

Zeit: 4:00 Stunden

Höhenmeter: 520 Hm

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start- und Endpunkt: Hauptbahnhof Pforzheim

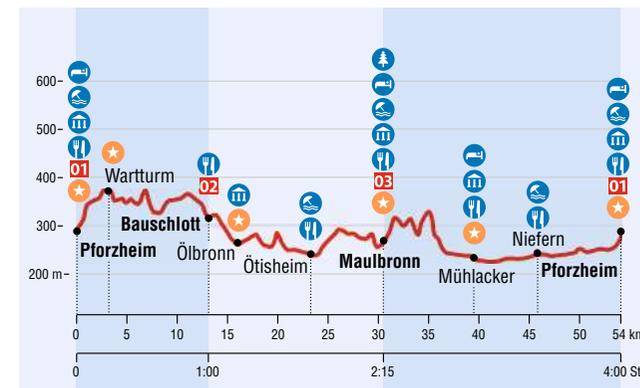
GPS Koordinaten: 48.89454, 8.70314

Charakter: Auf dieser Rundtour werden etliche Höhenmeter zwischen dem Enztal und dem Kloster Maulbronn bewältigt. In Otisheim liegt ein Freibad am Weg.

Verkehr: Meist befestigte Rad- und Wirtschaftswegen sowie verkehrsarme Nebenstraßen. In Pforzheim und bei den Ortspassagen ist auf stärkeren Verkehr zu achten.

Tour 7 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Dicht am Wasser führt der Radweg entlang der Enz zurück nach Pforzheim.

Erlenbach (150 Meter vor dem Waldrand) rechts weg von der Landstraße und verläuft nun auf einem Wirtschaftsweg. Dieser führt vorbei am **Freibad Ötisheim** bis zum Kreisverkehr am Rand des Orts.

Wir schwenken hier weg von der Waldenser-Tour, folgen neben der Industriestraße dem Radweg nach Maulbronn, der von dieser wegbiegt und die Bahnstrecke unterquert. Nun geht es links parallel zu den Gleisen weiter. Der Radweg leitet uns bis nach **Maulbronn**. Wir unterqueren die B 35, erreichen die Stadt bei der Feuerwache und folgen der Straße Im Schänzle zur großen Durchgangsstraße. Wir überqueren diese in die Hilsenbeuerstraße und biegen in die Gartenstraße ein. Schnell ist das **Kloster Maulbronn** erreicht, für dessen Besichtigung unbedingt Zeit eingeplant werden sollte.

03 Maulbronn – Pforzheim / 24 km / 1:45 Std.

Schließlich folgen wir der verkehrsreichen Stuttgarter Straße stadtauswärts, orientieren uns aber bereits nach 300 Metern rechts in den Wannenbachweg. Hier radeln wir – wieder geführt von der Kennzeichnung der Waldenser-Tour – bergan, wenden uns an der

T-Kreuzung auf der Kuppe links und gelangen auf der Höhenstraße unter der Bundesstraße hindurch nach **Schmie**.

Bei der Kirche im Zentrum führt die Route rechts ins Sträßchen Staig, dem sie 100 Meter weiter erneut rechts folgt. Dann beschreibt der Radweg eine steile Linkskurve, führt aufwärts durch den Wald und danach steil hinab zum Bahnhof **Ötisheim**. Wir bleiben diesseits der Gleise, fahren auf der Ötisheimer Straße nach links und biegen bei der Kirche von **Schönenberg** rechts in den Erlenbacher Weg ein.

Schnell bleibt das Dorf zurück, die Tour unterquert die Gleise und biegt nach der Unterführung links auf das Sträßchen Im Röhrich ein. Die Straßen Quellenstraße, Bausteinstraße, Aischbühlstraße und Erlenbachstraße führen durch **Erlenbach**. Zwei Bahnunterführungen bringen uns nach **Mühlacker**, wo entlang der Bahnhofstraße das Zentrum erreicht wird. Beim Kelterplatz nutzen wir die Radler- und Fußgängerbrücke über die B10 und gelangen zum Ufer der Enz, wo wir dem gut beschilderten Enztal-Radweg zurück nach Pforzheim folgen. Dort biegen wir kurz nach der Nagold-Mündung rechts in die Leopoldstraße ein und erreichen wieder den Ausgangsort.



- ★ Besonders Sehenswert
- 🚶 Einkehrmöglichkeit
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit
- 🏊 Freizeitbad
- 🌲 Natur-Highlight
- 🏛 Kultur-Highlight



Die imposante Staumauer an der Schwarzenbachtalsperre ist etwa 400 Meter lang.

Über die Badener Höhe Sand – Rote Lache – Schwarzenbachtalsperre

8

Von der Schwarzwaldhochstraße führt die Rundtour durch den Nationalpark Schwarzwald. Sie ist ideal geeignet für heiße Tage. Nach der Auffahrt im Wald

wird zunächst der Aussichtsturm auf der Badener Höhe erreicht. Eine weitere Abkühlung ist danach in der Schwarzenbachtalsperre möglich.

01 Sand – Rote Lache / 16 km / 1:15 Std.

Von der Ampelkreuzung zwischen der Kapelle Sand und dem (ehemaligen) Kurhaus Sand geht es wenige Meter längs der Passstraße Richtung Herrenwies und hinter dem ehemaligen Kurhausgebäude halb links auf den Forstweg Richtung »Badener Höhe« (Westweg) in den Wald hinein. Man orientiert sich an den Rote-Raute-Markierungen des Westwegs, der hier zugleich als Fahrradweg zugelassen und mit Fahrradrichtungspfeilen gut ausgeschildert ist.

In kaum merklichem Anstieg führt der Forstweg an der Bergwaldhütte Sand vorbei zum autofreien Naturfreundehaus Badener Höhe,

das auf auf 880 Metern liegt. Sein reichhaltiges Speisenangebot macht das Haus zur beliebten Einkehr. Darüber hinaus ist es ein idealer Stützpunkt für Unternehmungen in



ADAC Tipp

Bei einer längeren Radtour dürfen **kohlenhydratreiche Snacks** nicht fehlen. Dazu bieten sich Energieriegel, Bananen oder belegte Brote an. Genügend zu trinken – z. B. Fruchtsaftschorlen – nicht vergessen.

der Region. Hier schweift der Blick über das Schwarzenbachtal hinweg zum Hohen Ochsenkopf und zum Mehliskopfturm sowie hinab zu den Häusern von Herrenwies. Gleich darauf rückt vorübergehend der Aussichtsturm auf der Badener Höhe ins Blickfeld. An der zweiten Wegespinne Herrenwieser Sattel steigt der Westweg stärker an und führt nach rechts hinauf zum Aussichtsturm auf der **Badener Höhe**, den 34 Meter hohen Friedrichsturm. Seit 1891 steht das weithin sichtbare Kulturdenkmal am höchsten Punkt der Gemarkung Baden-Baden.

Um die herrliche Aussicht über den Nord-schwarzwald genießen zu können, müssen erst noch insgesamt 168 Stufen erklommen werden. Doch die Anstrengung lohnt sich, denn bei guter Wetterlage sieht man sogar über die Rheinebene hinweg bis zu den Vogesen. Nachdem wir den Ausblick genossen haben, steigen wir wieder vom Aussichtsturm hinunter, fahren zurück zur Wegespinne Herrenwieser Sattel und orientieren uns steil abwärts Richtung »Geroldsauer Wasserfall«, bis der Forstweg an der Mittelfeldhütte den Bernsteinweg erreicht.

Dieser führt den Hang entlang rechts weiter zur Bernsteinhütte und zur **Waldgaststätte Scherrhof** im Quellgebiet der Oos. Auf der Zufahrt geht es rechts hinauf Richtung Baden-Baden zur Eichenplochhütte (kleiner Parkplatz) sowie zum Höhenhotel Rote Lache. Dort gelangen wir rechts auf den großen Parkplatz und biegen in den ersten nach links abzweigenden Forstweg (Harzweg) in Richtung »Wegscheide« (Radroutenschild und eine Gelbe-Raute-Markierungen) ein.



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 31 km

Zeit: 2:50 Stunden

Höhenmeter: 556 Hm

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start- und Endpunkt: Sand, Parkplatz an der Schwarzwaldhochstraße

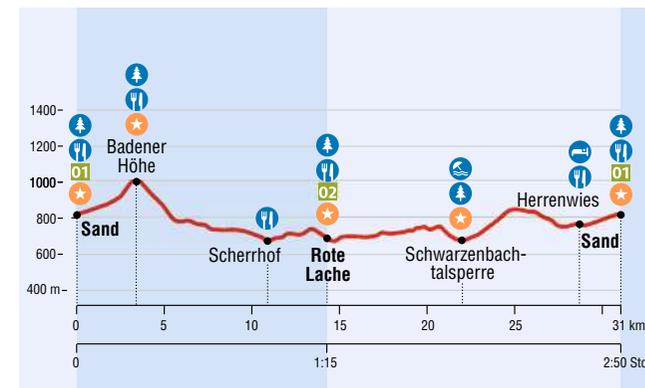
GPS Koordinaten: 48.65865, 8.24046

Charakter: Gemütliche Wald- und Aussichtsfahrt auf bequemen Forstwegen. Abstecher zum Friedrichsturm und zur Staumauer an der Schwarzenbachtalsperre sind empfehlenswert.

Verkehr: Überwiegend autofreie Forstwege.

Tour 8 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Der Friedrichsturm auf der Badener Höhe

An heißen Tagen locken viele schöne Stellen an diesem Stausee zu einer erfrischenden Badepause. Auch Tretboot oder Elektroboot fahren ist hier im Sommer möglich. Sobald wir die Uferstraße erreicht haben, könnten wir nach links etwa 2 Kilometer dem Seeuferweg folgen, um bis zur imposanten Staumauer zu fahren. Die Schwarzenbachtalsperre wurde zwischen 1922 und 1926 erbaut, ist der größte Stausee im Nord- und Mittelschwarzwald und wird bis heute zur Energiegewinnung genutzt. Unsere Strecke führt uns jedoch nach rechts am Ufer entlang und verlässt dieses kurze

Zeit später entlang des Seebachs zur Bernhardshütte. Kurz nach dem Passieren der Selbstversorgerhütte überqueren wir den Seebach und biegen links hinauf Richtung **Herrenwies** ab. Gleich darauf laden bei einer Hütte Sitzbänke in einer Wiese zur kleinen Rast. Am Wanderheim Forbach vorbei, radeln wir dem Verlauf des Schwarzbachs folgend weiter Richtung Sand, erreichen das am Waldrand gelegene Café-Restaurant »Waldesruh« und sehen dahinter die gotische Kirche von Herrenwies. Nun beginnt der Schlusspurt zum Ausgangspunkt Sand an der Schwarzwaldhochstraße.

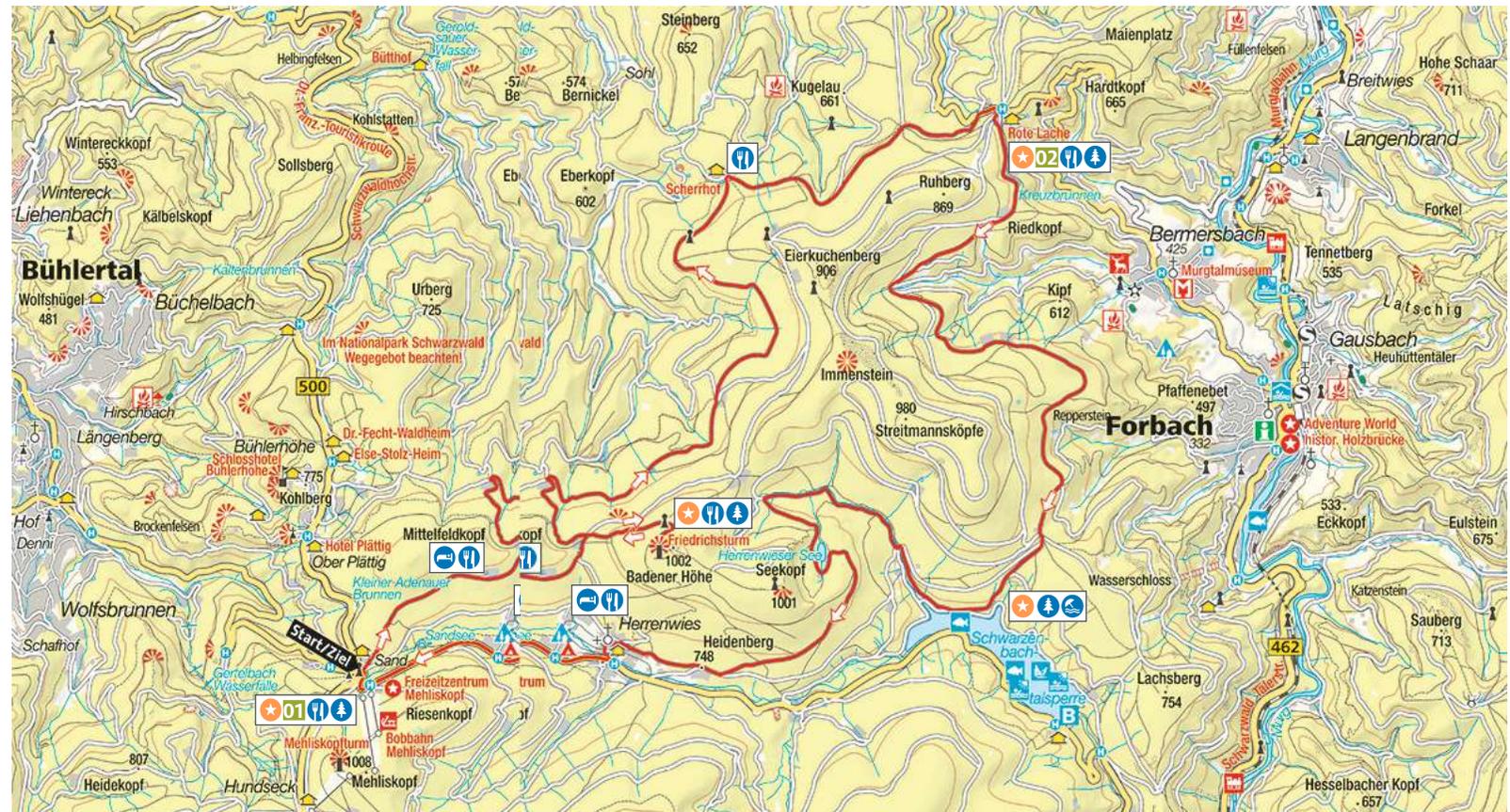


Rechts oder links um den See?

Nun erreichen wir die **Rote Lache**, eine kleine Passhöhe auf 690 Metern, die das Murgtal bei Forbach mit dem malerischen Tal der Oos bei Baden-Baden verbindet. Den Namen erhielt der kleine Bergsattel mutmaßlich deshalb, weil bei Regen der Buntsandstein aus dem Boden das Pfützenwasser rötlich färbt.

02 Rote Lache – Sand / 15 km / 1:35 Std.

Mehrfach bieten sich an diesem jetzt fast eben verlaufenden Weg schöne Ausblicke ins Murgtal, an der Wegespinne Wegscheiden laden Bänke und Tisch zur Rast ein. Der Herrenwieserweg führt im Wald weiter in Richtung »Seebachhof« und zur **Schwarzenbachtalsperre**.



- ★ Besonders Sehenswert
- 🚶 Einkehrmöglichkeit
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit
- 🏊 Freizeitbad
- 🌲 Natur-Highlight
- 🏛️ Kultur-Highlight



Im Herbst ist eine Tour durch die Weinberge im Renchtal besonders schön.

Weinberge, Winzerdörfer und Idylle

Oberkirch – Ödsbach – Nußbach

9

Vom Renchtal geht es hinauf in aussichtsreiche Höhen. Weit schweift hier der Blick über Schwarzwaldkuppen und Rebhänge. Pittoreske Dörfer und

01 Oberkirch – Ödsbach / 18 km / 2 Std.

Vom Bahnhof in **Oberkirch** radeln wir auf der Bahnhofstraße ins Zentrum, wo die Tour kurz vor der St.-Cyriak-Kirche rechts auf die Hauptstraße schwenkt. Am Ortsrand biegt die Route nach der Papierfabrik rechts in den Strandbadweg ein, erreicht beim Freibad die Brücke über die Rench und hält sich vor dieser links auf den Radweg am Ufer. Anstiegsfrei surren die Reifen bis nach **Lautenbach**.

Wir bleiben links des Flusses, orientieren uns zum Haltepunkt Lautenbach hin und folgen der Bahnhofstraße. Von der Hauptstraße zweigt die Tour sofort auf die Oberdorfstraße und die Rüstenbachstraße ab, wo sie sich nach

Kapellen inmitten der Weinberge laden zum Verweilen ein. Zum Ausklang lockt ein genussvoller Spaziergang durch die Oberkircher Fußgängerzone.

wenigen Pedalritten beim Haus Nr. 9A rechts hält. An der B28 folgen wir dem Radweg, der in **Hubacker** über die Brücke auf die andere Flussseite wechselt.



ADAC Tipp

Warum nicht die Radtour mit einem Bummel über den quirligen und traditionsreichen **Oberkircher Jahrmarkt** verbinden? Jeden ersten Donnerstag im Mai, August und Dezember bietet sich die Gelegenheit dazu.

Das nahe Ramsbach-Höfle verlassen wir auf dem Mattenhofweg und schwenken schließlich beim Haltepunkt **Ramsbach-Birkhof** rechts ins Sträßchen Bärenbach ein. Auf den folgenden 3 Kilometern bis zum **Hotel Kalikutt** und dem gleichnamigen Weiler werden bei stetem Anstieg mehr als 250 Höhenmeter bewältigt – Grund genug für eine kurze Pause an der malerischen **Kapelle St. Josef** in der kleinen Siedlung, 500 Meter nach dem Hotel folgt die Route an einer kleinen Kreuzung nahe einer Schutzhütte einem Wirtschaftssträßchen nach links. Wenige Meter steigt der Weg noch an. Dann geht es kurvenreich – vorbei an der traumhaft gelegenen Pension Hengsthof – bergab bis nach **Ödsbach**. Die Hengstbachstraße führt uns in den Ort, wo wir der Straße Dörfle folgen.

02 Ödsbach – Nußbach / 16 km / 1:30 Std.

Unweit der hoch aufragenden St.-Jakobus-Kirche von 1912 fällt die gleichnamige Kapelle auf, die etwa 400 Jahre älter ist. Nahe der Kirche schwenkt die Tour in die Straße Alm, verläuft nun bis zum knapp 3 Kilometer entfernten Kreisverkehr der B28 und hält sich vor diesem auf dem Radweg links zur Hesselbacher Straße hin. Auf dieser radeln wir nach links und folgen dem Straßenverlauf wieder 3 Kilometer hinauf bis zum Haus Nr. 41.

Wenige Meter weiter biegt die Route rechts bergan ein und folgt dem gut befestigten Weg, der sich durch Felder und Flure, Weinberge und Obstplantagen schlängelt. Schließlich senkt er sich zum Landgasthaus »Hummelwälder Hof« hin. Dessen Zufahrtsstraße



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 50,6 km

Zeit: 4:50 Stunden

Höhenmeter: 870 Hm

Schwierigkeitsgrad: schwer

Start- und Endpunkt: Bahnhof Oberkirch

GPS Koordinaten: 48.52920, 8.07748

Charakter: Viele Höhenmeter prägen die aussichtsreiche Tour, die rund um das Renchtal führt. Dabei liegen ausgedehnte Weinberge und malerische Winzerdörfer am Weg.

Verkehr: Meist verkehrsarme Nebenstraßen, Rad- und Wirtschaftswege. Bei Ortspassagen auf kürzeren Abschnitten auch stärkerer Verkehr.

Tour 9 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





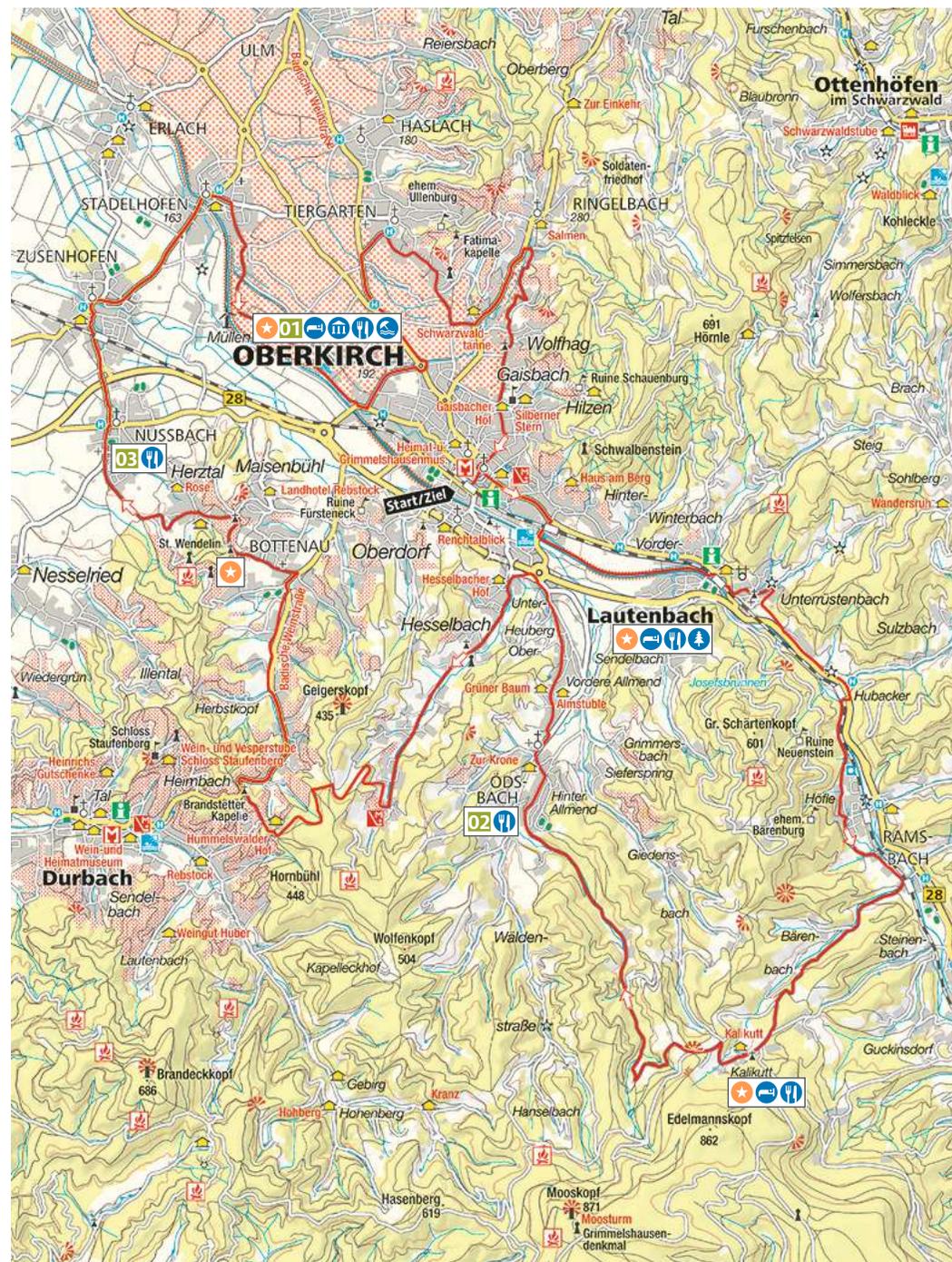
Herrliche Rastplätze sind der Lohn für die steileren Auffahrten durch die Weinberge bei Bottenau.

leitet zur Weintalstraße weiter, wo wir von der 1913 errichteten **Brandstetter Kapelle** und schönen Ausblicken empfangen werden. Auf der Weintalstraße sowie dem parallel dazu verlaufenden Radweg rollen wir nun ganz entspannt und ohne Anstrengung durch eine idyllische Landschaft talwärts. Ausgedehnte Weinberge begleiten uns bis ins **Winzerdorf Bottenau**, wo wir gleich links auf die Kindergartenstraße abzweigen. Die Straße leitet bergan und hin zur pittoresken **Wallfahrtskapelle St. Wendelin**. Das barocke Kleinod inmitten eines Weinbergs wurde 1756 errichtet. Etwa 400 Meter nach dem Kirchlein biegt die Tour an einer Kreuzung links auf ein Sträßchen ein. Nach der gleichen Distanz orientieren wir uns beim Weiler Herztal zum Gasthaus »Zur Winzerstube« hin, halten uns an der Verzweigung gleich danach links und radeln nun nach **Nußbach**.

03 Nußbach – Oberkirch / 16 km / 1:20 Std.

In der Ortsmitte schwenkt die Route an der Renchtalstraße rechts, biegt dann aber bereits vor der Kirche links in die Zusenhofer Straße ein. Die Tour kreuzt die Bundesstraße und führt auf der Nußbacher Straße recht kurvenreich

durch Zusenhofen. Auf der Stadelhöfer Straße verlassen wir den Ort und folgen dem Radweg neben der Straße bis nach **Stadelhofen**. Im Zentrum wird die Rench überbrückt und die schmucke Kirche St. Wendelin passiert. 200 Meter weiter geht es auf dem Langbühndweg rechter Hand weiter. Das Sträßchen bringt uns stets unweit des Flusses zur Appenweierer Straße, an der sich die Route links wendet und sofort links in die Konrad-Adenauer-Straße einbiegt. Am Kreisverkehr halten wir uns links auf die Landstraße nach Tiergarten. An der Landstraßenverzweigung bleibt die Tour rechts, biegt dann 500 Meter später rechts in die St.-Urbanstraße sowie wenige Pedaltritte weiter ebenfalls rechts in die Springstraße ein. Wir lassen die letzten Häuser von **Tiergarten** hinter uns, schwenken an einer Straßenkreuzung inmitten der Felder links und orientieren uns auch 250 Meter weiter an der Landstraße links. Die Route nutzt den straßenbegleitenden Radweg nach **Ringelbach** und hält sich nach einem Kilometer auf diesem rechts in die Schwender Straße. Sofort biegt die Tour auf einen Radweg nach rechts zurück nach **Oberkirch** ein, wo sie sich zu Kirche und Bahnhof hin orientiert.



- ★ Besonders Sehenswert
- 🚶 Einkehrmöglichkeit
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit
- 🌳 Freizeitbad
- 🌲 Natur-Highlight
- 🏛 Kultur-Highlight



In Breisach erhebt sich das Münster St. Stephan hoch über die Stadt.

Rund um den Kaiserstuhl Breisach – Endingen – Burkheim

10

Wie eine Insel erhebt sich der Kaiserstuhl aus der Ebene des Oberrheintals. An seinem Fuß verläuft der Kaiserstuhl-Radweg durch eine einzigartige Land-

01 Breisach – Bötzingen / 12 km / 1 Std.

Am Breisacher Bahnhof orientieren wir uns an der Radwegbeschilderung des Kaiserstuhl-

schaft mit Rebterrassen, Winzerdörfern, Obstplantagen und mittelalterlichen Städtchen. Zurück nach Breisach radeln wir durch die weiten Rheinauen.

Radwegs. Auch wenn die rot-schwarzen Einklinker mit dem Vermerk »Ka« nicht an jeder Kreuzung zu entdecken sind, so leiten uns doch die gängigen grün-weißen Radweiser mit den jeweils nächsten Etappenzielen zuverlässig an (fast) allen Wegverzweigungen. Die Tour verläuft in Richtung Ihringen auf der Bahnhof-



Burg Sponeck steht auf einem Felsvorsprung über dem Rhein.



ADAC Tipp

In Breisach sollte auf jeden Fall Zeit für einen Besuch im **St.-Stephans-Münster** eingeplant werden. Das beeindruckende Wahrzeichen der Stadt thront unübersehbar hoch oben auf dem Münsterberg.

straße, führt später durch ein Gewerbegebiet und auf der Straße Zum Kaiserstuhl an diesem entlang. Der Radweg passiert den **Winklerbergsee** und gelangt durch Obst- und Walnussplantagen nach **Ihringen**, dem wärmsten Ort Deutschlands. Entsprechend prächtig gedeihen hier auch die Reben in den zahlreichen Weinbergen. In Ihringen folgen wir nicht der Variante des Kaiserstuhl-Radwegs über Merdingen, sondern steuern als nächstes Zwischenziel Wasenweiler an. Die Route führt am Ihringer Bahnhof vorbei und links der Gleise aus dem Ort heraus. Felder und knorrige Obstbäume säumen den Radweg. Linker Hand beeindruckt der Blick auf die terrassierten Weinberge am Kaiserstuhl. Nur kurz tangiert die Tour den Winzerort **Wasenweiler**, dann begleiten uns weite Felder bis hinein ins malerische **Bötzingen**, eine der ältesten Kaiserstuhlgemeinden.

02 Bötzingen – Endingen / 16 km / 1:15 Std.

Auf Waldstraße, Pilsenerstraße und Hauptstraße rollen wir durch den Ort, schwenken schließlich rechts in die Neuershauserstraße und zweigen nach Querung der Bahnstrecke und der Mühlbachbrücke links auf unseren Radweg ein. Eben und kurvenreich surren die Räder am Bach entlang durch die idyllische Riedlandschaft bis nach Eichstetten. Beim pittoresken Wasserturm neben der Fünf-Bogen-Brücke über die Alte Dreisam verläuft die Route links zur Kirche weiter und biegt hier rechts in die Bahlinger Straße ein.

Der Radweg bringt uns nun durch Felder, blumenreiche Wiesen und lichte Wälder nach **Bahlingen**, einen von zahl-



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 53,6 km

Zeit: 4:15 Stunden

Höhenmeter: 170 Hm

Schwierigkeitsgrad: leicht

Start- und Endpunkt: Bahnhof Breisach

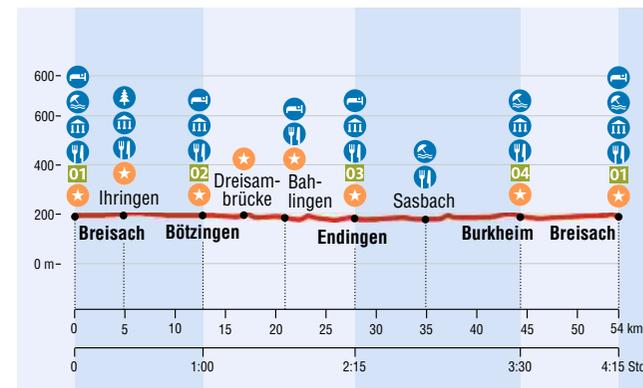
GPS Koordinaten: 48.02772, 7.59039

Charakter: Auf weitgehend ebenen Wegen umrundet der Radweg in einem der schönsten deutschen Weinanbaugebiete den Kaiserstuhl.

Verkehr: Meist asphaltierte Rad- und Wirtschaftswege sowie kleine Nebenstraßen. Bei Ortspassagen kann auf kürzeren Abschnitten auch stärkerer Verkehr auftreten.

Tour 10 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Durch herrliche Weinberge führt unsere Route nach Burkheim.

reichen Fachwerkhäusern geprägten Weinort. Die Radwegschilder leitet am Bahnhof vorbei und parallel zu den Gleisen weiter nach Riegel. Dort schwenken wir von der Hauptstraße links auf die Üsenbergstraße ein, unterqueren die Landstraße und erreichen auf der Kaiserstuhlstraße den Ortsrand und die Endinger Straße. Dem hiesigen gut ausgebauten Radweg folgt die Tour aussichtsreich mit Blick auf Schwarzwald und Vogesen durch weite Felder bis nach **Endingen**.

03 Endingen – Burkheim / 16 km / 1:15 Std.

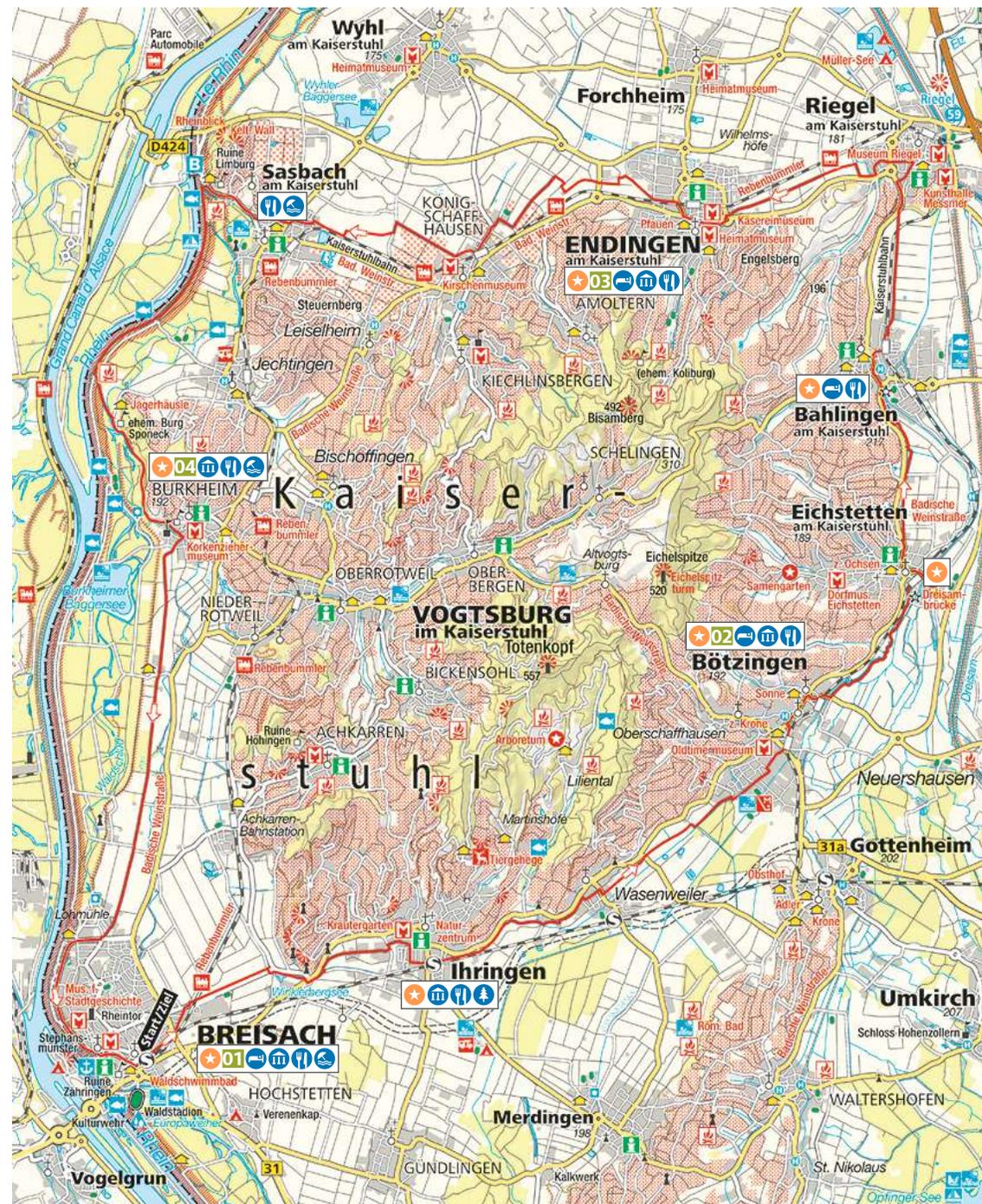
Endingen präsentiert sich mit einem mittelalterlichen Stadtbild – einem Ambiente, dem sich am schönen Marktplatz wunderbar nachspüren lässt. Dieser wird entlang der Hauptstraße erreicht, von der wir bald danach rechts in die Forchheimer Straße schwenken. Nach wenigen Pedaltritten leitet die Beschilderung hinter dem Bahnübergang nach links und aus Endingen heraus.

Obstgärten begleiten die Route nun nach **Königschaffhausen**, dessen Ortsrand nur tangiert wird. Durch das nahe Sasbach radeln wir dann auf der Vulkan-, der Kaiserstuhl- und der Limburgstraße. Am Ortsausgang folgt die Tour dem Radweg neben der Landstraße bis zum Rhein. Hier biegen wir links zum Ufer des

Stroms hin ein und fahren an seinem Ufer flussaufwärts. Das rückwärtige Panorama gewährt hier einen eindrucksvollen Blick auf die **Burgruine Limburg** hoch über dem Tal. Während rechts des Wegs nun der mächtige Rhein strömt, dehnen sich linker Hand die naturbelassenen Auwälder aus. Insgesamt radeln wir 3,5 Kilometer am Flussufer, dann führt uns die Beschilderung in Richtung Burkheim in das Waldgebiet hinein. Vorbei an der **Burg Sponeck** und an den Wasserflächen von Altrheinarmen gelangen wir nach Burkheim, das nahe der beeindruckenden Schlossruine Burkheim erreicht wird.

04 Burkheim – Breisach / 10 km / 0:45 Std.

Von hier aus lohnt sich ein Abstecher in den reizvollen Stadtkern des mittelalterlichen Weinstädtchens sehr. Der Radweg setzt sich dann unweit des Schlosses fort. Von der Lazarus-von-Schwendi-Straße zweigen wir beim Kräutergarten über den Bach auf den Plonweg ab. Geradewegs verläuft die Tour nun durch die Rheinauen bis nach **Breisach**. Hier folgen wir der Hafenstraße nach rechts, die sich später als Josef-Bueb-Straße fortsetzt. Mit Blick auf das Münster St. Stephan schwenken wir zum Markt hin ein. Bis zum Bahnhof ist es nun noch ein kurzes Stück.



- Besonders Sehenswert
- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtungsmöglichkeit
- Freizeitbad
- Natur-Highlight
- Kultur-Highlight



In Freiburg führt die Schwabentorbrücke über die malerische Dreisam.

Dreisamtal-Etappe Freiburg – Kirchzarten – Stegen

11

Von Freiburg aus folgt der Südschwarzwald-Radweg der Dreisam aussichtsreich nach Kirchzarten im Herzen des Dreisamtals mit Blick auf einige der

höchsten Schwarzwaldberge. In einer idyllischen Rundfahrt folgt man dem Dreisam-Radwanderweg über das Kirchdorf Stegen zurück nach Freiburg.

01 Freiburg – Kirchzarten / 11 km / 1:00 Std.

Von der Kronenbrücke am Südwestrand der Altstadt von Freiburg folgt der **Südschwarzwald-Radweg** der Südseite des parkartig gestalteten Dreisamufers flussaufwärts parallel zu Lessing- und Schillerstraße (B 31). Er unterquert dabei kurz hintereinander die Kaiserbrücke, den Luisen- und den Mariensteg sowie die Schwabentorbrücke, ehe hinter der Leo-Wohleb-Brücke auch die talabwärts gerichtete Fahrspur der Bundesstraße die Dreisam verlässt und im Schützentunnel verschwindet.

Auf dem **Dreisamradweg**, der später zusätzlich als Fritz-Horch-Weg ausgeschildert ist, geht es meist mit Rückenwind sacht aufwärts im Grünen und im Stadtteil Waldsee vorbei am Dreisamstadion. Dahinter erstreckt sich das **Strandbad**, Freiburgs größtes beheiztes

Freibad. Immer an der Dreisam entlang, vorbei an der **Dreisamstegbrücke** (Rückwegeinmündung) im Stadtteil **Ebnet**, geht es in sachtem Anstieg flussaufwärts. Beim Falkhof, dem letzten Bauernhof des heutigen Wohnvororts Littenweiler an der Grenze zu Kirchzarten, verlässt der Radweg den Fluss nach



ADAC Tipp

Das letzte aktive Bergwerk im Südschwarzwald liegt oben auf dem Schauinsland. Eine Führung im **Museums-Bergwerk Schauinsland** bietet tiefe Einblicke in den Bergbau (schauinsland.de/museums-bergwerk).

rechts, unterquert die aus dem Schützentunnel wieder aufgetauchte, autobahnähnliche B 31 und folgt ihr sowie der Höllentalbahn zum Bahnübergang vor dem Gelände des Freiburger Golfclubs.

Kurz nach dem Queren der Bahngleise geht es rechts in die Freiburger Straße, hinter der **Bruggabrücke** links in den Erzweg und am Ende links in die Neuhäuser Straße. Diese schmale Straße folgt der Brugga im Hangfußbereich aussichtsreich aufwärts an den Höfen von Fischbach und Neuhäuser vorbei und schwingt in Oberneuhäuser links Am Engenberg über die Brugga hinweg zur Straßenkreuzung, an der ein separater Radweg in das dahintergelegene **Kirchzarten** führt. Längs von Freiburger- und Schwarzwaldstraße ortseinwärts und links durch die Fußgängerzone fahren. Am Ende der Fußgängerzone ganz kurz geradeaus zur unübersichtlichen Drei-Straßen-Verzweigung; schräg links und schräg rechts (Bahnhofstraße) sowie vor den Gleisen rechts zum Bahnhof Kirchzarten an der Höllentalbahn. Bis hier sind es 11 Kilometer und 138 Höhenmeter im Anstieg.

02 Kirchzarten – Stegen / 8 km / 0:50 Std.

Jetzt fahren wir am Bahnhof kurz geradeaus, hinter dem Gasthaus Post rechts, sofort schräg links und wiederum links in die Brodbeckstraße, dann die erste rechts (Lindenastraße), bis an der Höfener Straße die Grüne Straße/Route Verte kreuzt und links zum Bebauungsrand führt, wo vom **Girsberg** herab der Dreisamradweg einmündet. Der steile Abstecher hinauf zum Girsberg lohnt sich wegen der Kapelle, der



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 30 km

Zeit: 3:00 Stunden

Höhenmeter: 162 Hm

Schwierigkeitsgrad: leicht

Start- und Endpunkt: Kronenbrücke Freiburg im Breisgau

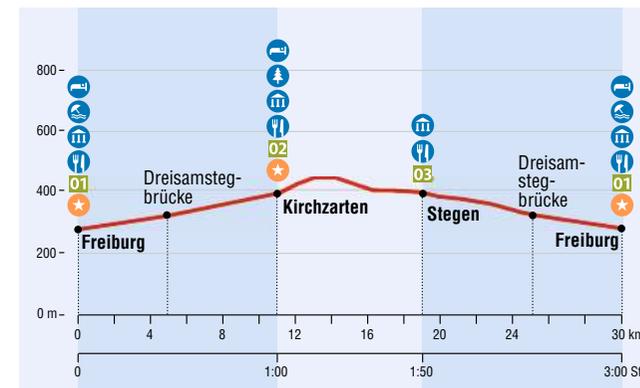
GPS Koordinaten: 47.99008, 7.84469

Charakter: Gemütliche Fahrt entlang des Dreisamdamms, anschließend Wiesen- und Waldtour mit weiter Aussicht.

Verkehr: Autofreier Uferdamm, dann Wechsel aus autofreien Wirtschaftswegen, verkehrsarmen Nebenstraßen, Hofzufahrten und Radwegen.

Tour 11 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)



Gastronomie und der schönen Aussicht. **Dreisamradweg** und Route Verte folgen der Höfener Straße ostwärts durch die satten Wiesen in den Weiler Höfen, dort geradeaus (Höfener Straße) und kurz hinter der Bebauung links versetzt geradeaus in den Auen am Höllenbach. Nach Überqueren des Bachs rechts an der Schule vorbei zur Höfener Straße, dort rechts versetzt geradeaus durch die Wiesen in der Nähe des Höllenbachs zur Unterführung der B 31. Dahinter liegt der **Bahnhof Himmelreich** an der Höllentalbahn.

Auf der Bahnhofszufahrt (Himmelreichstraße) geht es zur Landstraße, dort rechts auf separatem Radweg einige Minuten Richtung Buchenbach und hinter dem Gehöft scharf links (Biker-X) durch die Burger Straße am Landgasthof Schlüssel in den aussichtsreichen Wiesen vorbei zur Ibbentalstraße, dort kurz links Richtung Burg und am Beginn der Bebauung schräg rechts hinauf auf der Mühlenstraße. Die Mühlenstraße geht anschließend in die Burgerstraße über und führt aussichtsreich nach Oberbirken, dort kurz links fahren, am Gasthaus »Sonne« rechts in die Straße Im Gässle einbiegen und am Ende links der Schulstraße durch die Wiesen zum Dorfplatz von **Stegen** mit den einladenden Eiscafé folgen.

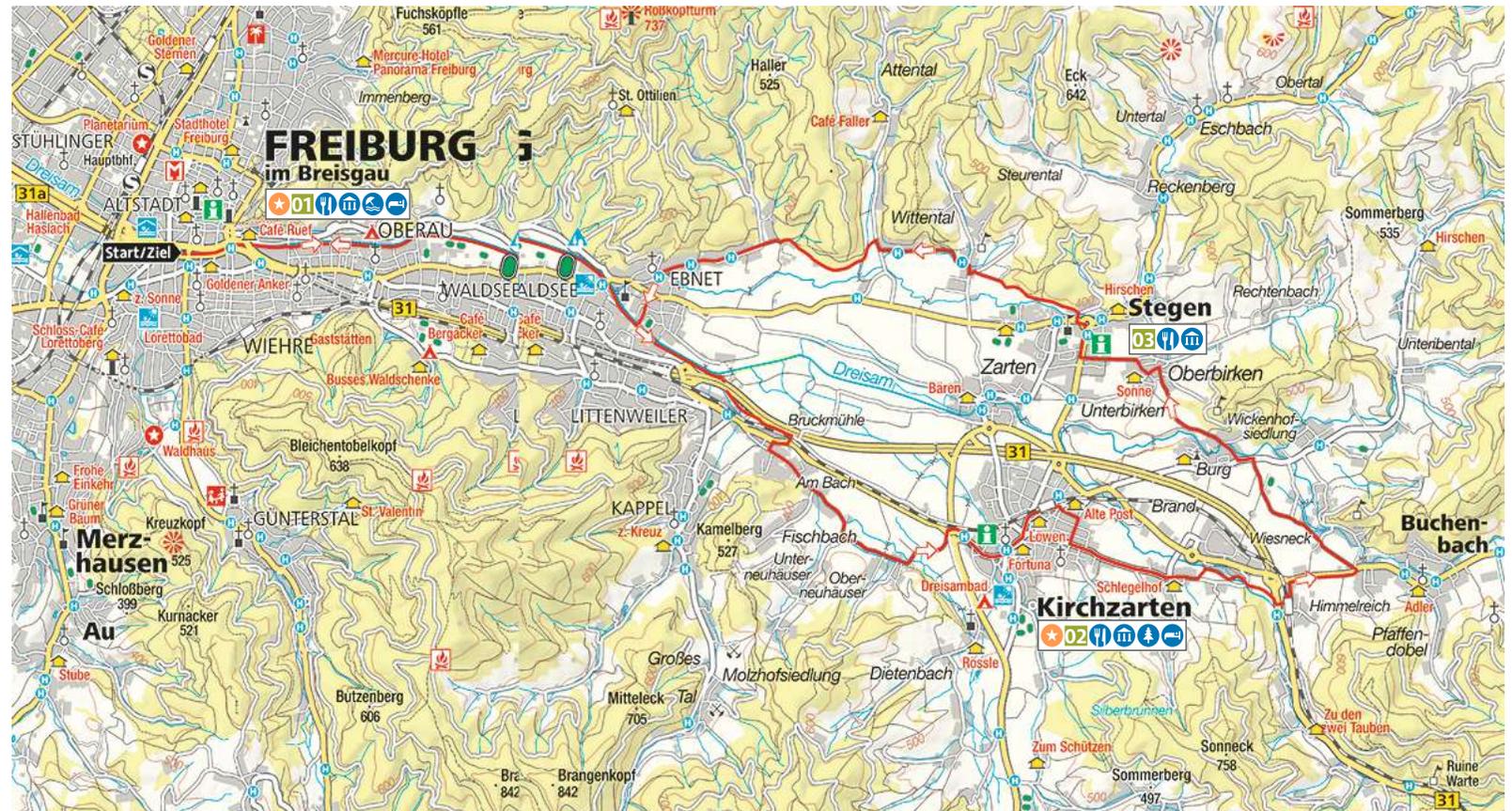
03 Stegen – Freiburg / 11 km / 1:10 Std.

Hier wechselt der Dreisamradweg rechts auf die Durchgangsstraße (Kirchzartener Straße), am Ende kurz links (Hauptstraße) und gegenüber der Kolleg- und Schlossanlage rechts über den Eschbach zur **Schlossmühle**, dort links am Wanderparkplatz Stegen vorbei auf einem Wirtschaftsweg zwischen Wald und Wiesen nach Wittental. Links befindet sich die Straußenwirtschaft des Baldenwegerhofs (auch Hofladen), rechts lädt in idyllischer Lage der Landgasthof »Falken« zur Einkehr ein, dazwischen zweigt der Radweg an der Bushaltestelle links ab (Fohrenbühl), führt

zwischen Waldrand und Wiesen ins Attental und rechts versetzt geradeaus auf einem Wirtschaftsweg zum Eingang des Welchentals. Dort mündet er in die Straße Steinhalde und folgt ihr geradeaus zum Gasthof »Zum Löwen« an der Kreuzung mit der Schwarzwaldstraße im Freiburger Stadtteil Ebnet; hier geradeaus in den Hirschenhofweg zur Dreisamhalle fahren, dahinter über die hölzerne **Dreisamstegbrücke**, und der bekannte Südschwarzwald-Radweg auf der Südseite des Flusses ist wieder erreicht. Wie beim Hinweg geht es am Freiburger Strandbad vorbei zurück zum Ausgangspunkt an der Kronenbrücke am Rand der Altstadt von **Freiburg**.



An heißen Tagen locken viele schöne Stellen an der Dreisam zu einer erfrischenden Badepause.



- Besonders Sehenswert
- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtungsmöglichkeit
- Freizeitbad
- Natur-Highlight
- Kultur-Highlight



Die Mittlere Brücke in Basel ist der älteste Rheinübergang der Stadt.

Rheinradweg in Südbaden Basel – Breisach

12

In der Schweiz verbindet diese Route entlang des Rheins Städte wie Basel mit seiner grandiosen Altstadt und Weil am Rhein, das ebenfalls einen Besuch

01 Basel – Bad Bellingen / 29,1 km / 1:40 Std.

Wir starten an der Mittleren Rheinbrücke in Basel und biegen auf den Unteren Rheinweg nach rechts ein, der entlang des Rheins verläuft. Vorbei an der Johanniterbrücke und der Dreirosenbrücke gelangen wir auf dem Altrheinweg bis zum Wiesezufluss. Vor dem Wasserlauf führt unsere Route scharf nach rechts auf den Wiesendamm, und wir gelangen sodann scharf links auf der Kleinhüningerstrasse über die Brücke. Nun führt uns die Dorfstrasse geradeaus durch **Basel-Kleinhüningen**, bis wir zunächst nach rechts auf den Weilerweg und danach gleich links in die Hiltalingerstrasse abbiegen.

Die **Grenze Schweiz/Deutschland** (links die Dreiländerbrücke) ist schnell erreicht. Wir fahren weiter geradeaus bis zur Hauptstraße und

wert ist. Nach der Grenze zu Deutschland begleiten herrliche Rheinblicke die Tour bis nach Breisach, das mit dem Münster St. Stephan punktet.

auf dieser rechts in Richtung der Autobahnbrücke und unter dieser hindurch. Nach der Brücke scharf nach links auf die kleine Straße einbiegen und dieser parallel zur Autobahn folgen. Wir gelangen nun auf die Alte Straße, die uns durch **Weil am Rhein** leitet. Die Bundesstraße wird unterquert, und wir erreichen



ADAC Tipp

Das **Vitra Design Museum** in Weil am Rhein zeigt jährlich bis zu zehn Ausstellungen aus den Bereichen Design und Architektur. Dabei ist schon der Museumsbau selbst einen Besuch wert (www.design-museum.de).

auf der Alten Straße das Stauwehr Märkt (Barrage de Kembs). Dort schwenken wir auf den Radweg am Rheinufer ein und radeln vorbei an der Abzweigung nach **Efringen-Kirchen**. Entlang des Rheins passieren wir die Isteiner Schwellen – Stromschnellen, an denen ein Aussichtspunkt liegt – und den Ort **Istein**. Auch die Abzweigung nach Kleinkems lassen wir unberücksichtigt.

Nun tauchen wir ein in das Naturschutzgebiet Kapellengrien, fahren an der Abzweigung nach **Rheinweiler** vorbei und weiter in Richtung **Bad Bellingen**.

02 Bad Bellingen – Breisach / 37,7 km /

2:00 Std.

Die Route führt vorbei an Bad Bellingen mit den Balinea Thermen, der Fußball-Sportanlage und der Autobahnraststätte. Wir unterqueren die Autobahn und fahren weiter auf dem Radweg entlang des Rheins.

Die Rheinbrücke vor Neuenburg wird ebenfalls unterquert, und wir radeln parallel zum Altrhein weiter. Auf fast ebener Strecke gelangen wir vorbei an einer Abzweigung nach **Zienken**, dem Naturschutzgebiet Käfigecken, einem Abzweig nach **Grießheim** und dem Grießheimer Baggersee. Nun nähern wir uns wieder der Autobahn an.

An der Autobahnbrücke müssen wir kurz nach rechts und unterqueren die Straße nach links. Jetzt fahren wir gleich wieder links, dann rechts auf dem Radweg weiter und vorbei an der Kiesgrube Hartheim-Bremgarten sowie dem Baggersee dahinter.

Die folgende Abzweigung nach **Hartheim** und auch den Abzweig



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 66,8 km

Zeit: 3:40 Stunden

Höhenmeter: 267 Hm

Schwierigkeitsgrad: mittel

Startpunkt: Mittlere Rheinbrücke, Basel

Endpunkt: Zentrum Breisach

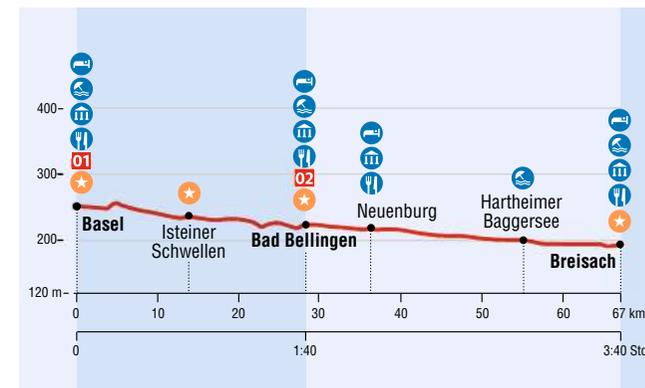
GPS Koordinaten: 47.56013, 7.58971

Charakter: Aussichtsreiche Streckentour, die ohne längere Steigungen entlang des Rheins führt.

Verkehr: Meist Neben- und Deichwege. Nur in Basel, Weil am Rhein und Breisach auf kürzeren Abschnitten auch stärkerer Verkehr.

Tour 12 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Das Vitra Design Museum in Weil am Rhein

nach **Bad Krozingen** lassen wir unberücksichtigt. Bald erreichen wir den Hartheimer Baggersee. Vor dem kleinen Hafen führt unsere Route nach rechts, und anschließend umrunden wir das Hafenbecken in einem Linksbogen. Auf dem Franzosenweg halten wir uns links und gelangen gleich rechts weiter auf den Rheinradweg. Bei der Bootsrampe schwenkt die Route kurz nach rechts, es folgt ein kleiner Linksbogen, und wir fahren weiter entlang des Rheins. Zuletzt radeln wir noch unter der Rheinbrücke hindurch und auf der Rheinuferstraße rechts nach **Breisach am Rhein**.



Das Münster St. Stephan ist das Wahrzeichen von Breisach.



★ Besonders Sehenswert 🚶 Einkehrmöglichkeit



🏠 Übernachtungsmöglichkeit 🏊 Freizeitbad 🌳 Natur-Highlight 🏛 Kultur-Highlight



🏠 Übernachtungsmöglichkeit 🏊 Freizeitbad 🌳 Natur-Highlight 🏛 Kultur-Highlight



Radfahren, Wassersport, Wandern oder Relaxen – die Freizeitmöglichkeiten am Titisee sind vielfältig.

Um Titisee und Schluchsee

Titisee – Aha – Unterkrummenhof

13

Von der Uferpromenade am Titisee führt die Rundtour vorbei an typischen Schwarzwaldhöfen und dem idyllischen Windgfällweiher hinauf zum ausge-

dehnten Schluchsee. Hier kann in der Vesperstube des Unterkrummenhofs oder an einem der Strände eine Rast eingelegt werden, bevor es zurückgeht.

01 Titisee – Aha / 15 km / 1:20 Std.

Der Titisee gehört zu den bekanntesten Ausflugszielen des Schwarzwalds. Entsprechend beliebt ist der gleichnamige Kurort bei Besuchern aus aller Welt, wobei wir den touristischen Trubel der kleinen Stadt schnell hinter uns lassen.

Von der Touristinformatio in **Titisee** orientiert sich unsere Tour zur Strandstraße hin, quert diese und schwenkt in die Seestraße ein, auf der sie nun nah am Seeufer verläuft. Wir radeln aussichtsreich am Fuß des Hangs entlang, der die Wasserfläche im Südosten begrenzt. Bald gesellen sich etwas oberhalb auch Bundesstraße und Bahnstrecke neben den Radweg.

Unser Rundkurs ist fast durchgehend mit der Beschilderung des Seenradwegs versehen, die

uns an Verzweigungen und Kreuzungen die Richtung weist. Die Route passiert die Campingplätze »Sandbank« und »Bankenhof«. Bei letzterem hält sie sich rechts und erreicht die Straße Bruderhalde, auf die sie links einbiegt. Wir radeln vorbei an Bankenhof, Heizmannshof, Henslerhof und Helmlehof. Dann steigt



ADAC Tipp

Wunderbar genießen lässt sich das Panorama auf die Bergwelt des Hochschwarzwalds bei einer **Schiffsrundfahrt auf dem Schluchsee**. Aha, Schluchsee und der Unterkrummenhof gehören zu den Anlegestellen.

die Straße recht steil und kurvenreich hinauf nach **Bärenental** an. Hier – unweit des höchstgelegenen deutschen Bahnhofs – queren wir die viel befahrene Bundesstraße und folgen dann der B 500 in Richtung Schluchsee. Schon nach wenigen Metern setzt ein fahrbahnbegleitender Radweg ein.

Einen knappen Kilometer verläuft dieser neben der Straße, dann leitet uns die Beschilderung an einer Kreuzung nach links auf die Bärenentaler Straße. In **Altglashütten** überschreiten wir beim Haltepunkt Altglashütten-Falkau die Strecke der Dreiseenbahn, halten uns danach gleich rechts vorbei am Bahnhofsgebäude und lassen uns vom Seenradweg durch den Wald führen. Nahe des **Windgfällweihers** – dem kleinsten der drei Seen unserer Tour – überquert die Route die Raitenbucher Straße und verläuft nun links der Gleise bis an den Ortsrand von **Aha** am Ufer des Schluchsees.

02 Aha – Unterkrummenhof / 13 km / 1:05 Std.

In Aha orientiert sich der Radweg zum Bahnhof hin. Wir machen uns nun an die Umrundung (im Uhrzeigersinn) des mehr als 7 Kilometer langen und bis zu 1,5 Kilometer breiten Gewässers, das durch die Errichtung einer 63,5 Meter hohen Staumauer im Jahre 1932 entstand. Der **Schluchsee** erstreckt sich in einer Höhelage von 930 Metern. Damit ist er die höchstgelegene Talsperre Deutschlands. Sie dient der Energiegewinnung und wird als Oberbecken eines Pumpspeichers genutzt.

Vom Bahnhof in Aha folgen wir anschließend



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 45,3 km

Zeit: 3:50 Stunden

Höhenmeter: 530 Hm

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start- und Endpunkt: Touristeninformation Titisee

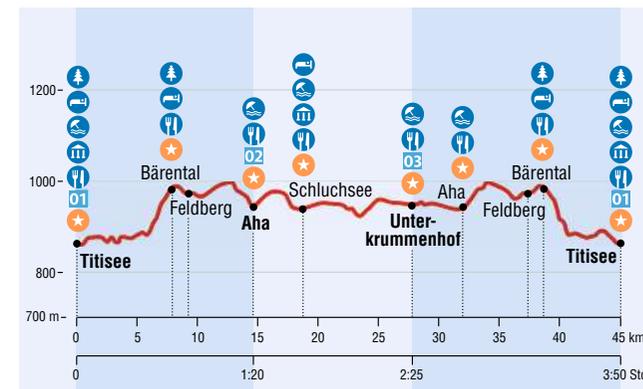
GPS Koordinaten: 47.90115, 8.15031

Charakter: Rundkurs mit einigen Höhenmetern. Dabei können schöne Aussichten auf drei Seen genossen werden. Einige Bademöglichkeiten.

Verkehr: Gut ausgebaute Rad- und Wirtschaftswege sowie verkehrsarme Nebenstraßen. Bei Ortspassagen auf kürzeren Abschnitten auch stärkerer Verkehr.

Tour 13 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Am Windgfällweiher ist schnell ein ruhiges Plätzchen für eine Rast gefunden.

dem Seenradweg, zumeist nahe der Bundesstraße bis nach **Schluchsee**, wo sich der Abstecher ins schicke Zentrum um den kleinen Kirchplatz zu Füßen der St.-Nikolaus-Kirche lohnt. Vom hiesigen Bahnhof führt uns die Kennzeichnung weiter um die Talsperre, wobei bereits nach wenigen Pedalritten das Erlebnisfreibad mit seiner weithin sichtbaren Rutsche und dem direkten Seezugang zu Badespaß und Rast verlockt.

Der Radweg führt schließlich zwischen B 500 und Bahnstrecke weit der Uferlinie bis zum Bahnhof **Seebrugg** – der Endstation der Dreiseenbahn. Nach weiteren 2 Kilometern neben der Bundesstraße wird endlich die Staumauer erreicht. Wir überqueren das 250 Meter lange und 35 Meter hohe Bauwerk und radeln bald auf dem Sträßchen Finkenwiese durch den kleinen Ort **Blasiwald**. Der lichte Wald ermöglicht schöne Blicke auf die blitzende Wasseroberfläche. Inmitten ausgedehnter Wiesen lädt schließlich die gemütliche Vesperstube im Unterkrummenhof zu einer uralten Rast ein – eine Möglichkeit, die man sich hier nicht entgehen lassen sollte.

03 Unterkrummenhof – Titisee / 17 km / 1:25 Std.

Vom Unterkrummenhof leitet der Radweg hin zum uns bereits bekannten Schluchseer Ortsteil **Aha**, wo sich ein schmaler Sandstrand für eine Erfrischung anbietet. Wir radeln nun auf dem schon vertrauten Abschnitt des Seenradwegs zurück in Richtung Titisee und passieren so erneut den **Windgfällweiher** sowie die Orte **Altglashütten** und **Bärenthal**. In Bärenthal queren wir wieder die Bundesstraße, rollen auf der Talstraße bergab und ignorieren die im Ortsteil Behabühl abzweigende Variante des Seenradwegs zum Feldsee.

Unsere Tour gelangt vielmehr zum **Bankenhof**, schwenkt hier allerdings nicht zum Campingplatz hin ein, sondern verläuft gerade weiter auf der Straße Bruderhalde.

Mit Blick auf das Nordwestufer des Titisees erreicht die Route bald den Kurpark des Heilklimatischen Kurorts, wo man den Rundkurs entspannt mit einem Bad oder einer Bootspartie ausklingen lassen kann. Selbst kurze Seerundfahrten auf dem herrlich blauen Titisee werden hier angeboten.



- ★ Besonders Sehenswert
- 🚶 Einkehrmöglichkeit
- 🏠 Übernachtungsmöglichkeit
- 🌊 Freizeitbad
- 🌲 Natur-Highlight
- 🏛 Kultur-Highlight



Stein am Rhein bezaubert durch seine exponierte Lage und die pittoreske Altstadt.

Rundtour um den Untersee Aussichtsreich zwischen der Schweiz und Deutschland

14

Ab Radolfzell wird auf dem Bodensee-Radweg der Untersee umrundet. Fast immer bleibt dabei die blitzende Wasserfläche im Blick, während die

01 Radolfzell–Steina. Rhein/24 km/1:50 Std.

Vom Bahnhofplatz am Rand der malerischen Altstadt von **Radolfzell** nutzen wir die Unterführung im Bahnhof und radeln danach an der Seepromenade nach rechts. Nur kurz geht es an den Gleisen entlang, bevor die Beschilderung des Bodensee-Radwegs – die Markierung begleitet uns nun auf dem gesamten Rundkurs – die Tour nach links leitet. Die Route verläuft nun geradewegs über eine kleine Kreuzung und folgt dann dem Radweg neben der Landstraße durch das Radolfzeller Achried nach **Moos**. Am Ortsrand biegen wir links zum Ufer und zum Hafen hin ein und passieren das Strandbad am **Zeller See**. Dieser sowie der **Gnaden-** und der **Rheinsee** bilden gemeinsam den **Untersee**.

Tour die Sehenswürdigkeiten am Ufer ansteuert. Die beeindruckende mittelalterliche Altstadt von Stein am Rhein ist nur einer der Höhepunkte am Wege.

Der Uferweg führt nun nach **Iznang**, wo die Lange und die Kurze Gasse, sowie die See- und die Strandbadstraße durch die kleine Kommune leiten. Bald wird der Rand von **Gundholzen** tangiert. In Horn, an der Ostspitze der **Halbinsel Höri** gelegen, biegt der



ADAC Tipp

Wie wäre es mit einer Abkürzung per Schiff? Während der Schifffahrtssaison ist dies problemlos möglich. Viele der Wegpunkte – selbst der **Rheinfall bei Schaffhausen** – können so angesteuert werden (www.bsb.de).

Bodensee-Radweg rechts ein in den Ort und hält sich an der Querstraße links.

Die Beschilderung führt am Campingplatz vorbei und leicht ansteigend bis nach **Gaienhofen**. Hier hält sich die Route an der Vorfahrtstraße links und kommt am Hermann-Hesse-Höri-Museum vorbei. Wir radeln parallel zur Hauptstraße und nutzen ab **Hemmenhofen** wieder einen Radweg. Ein kurzer Anstieg führt hinauf zum Schloss Marbach. Die Tour erreicht schließlich **Wangen**, das auf der Hauptstraße bzw. der Alten Wangener Straße durchfahren wird. Bald leiten uns Schilder nach links und hinein nach **Kattenhorn**. Vorbei an der St.-Blasius-Kapelle geht es hinab zum Seeufer. Wir fahren auf dem Uferweg und der Rheinstraße nach **Stiegen**, wo uns das Froschengässle über die **Schweizer Grenze** nach **Stein am Rhein** bringt.

02 Stein a. Rhein–Ermatingen/20 km/1:30 Std.

An der Hauptstraße schwenkt der Radweg nach links. Bevor die Rheinbrücke überquert wird, lohnt ein Abstecher in den malerischen mittelalterlichen Stadtkern. Nach der Brücke leitet die Beschilderung rechts in die Wagenhauserstraße. Am nahen Kreisverkehr geht es auf der Bahnhofstraße weiter. Die Route führt vorbei am Bahnhof, überquert die Gleise und schwenkt danach links auf den Radweg ein. Dieser verläuft dicht an

der Bahnstrecke und passiert auf der Wasenstraße und der Bahnhofstraße **Eschenz**. Ab dem Bahnhof radeln wir wieder auf einem Radweg, der bis nach **Mammern** führt.

Anschließend quert die Tour auf der Störenbergstraße die Gleise, führt weiter zur Durchgangsstraße und biegt



ROUTENSTECKBRIEF

Länge: 74,2 km

Zeit: 5:35 Stunden

Höhenmeter: 170 Hm

Schwierigkeitsgrad: mittel

Start- und Endpunkt: Bahnhof Radolfzell

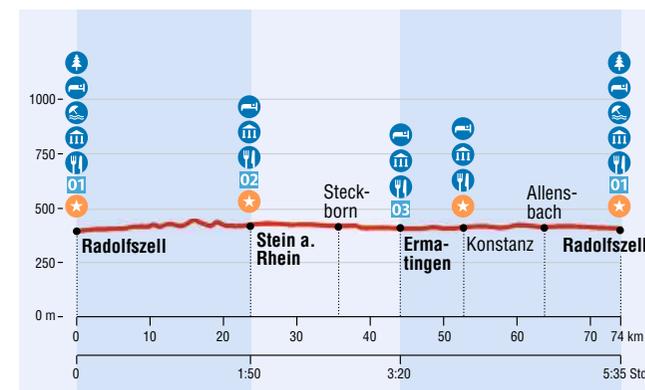
GPS Koordinaten: 47.73615, 8.96935

Charakter: Aussichtsreiche Rundtour um den Untersee. Im ersten Drittel der recht langen Strecke einige Steigungen. Viele Bademöglichkeiten. Personalausweis nicht vergessen.

Verkehr: Zumeist gut ausgebaute Radwege und verkehrsarme Nebenstraßen. Bei Ortspassagen für kürzere Abschnitte auch stärkerer Verkehr.

Tour 14 in der ADAC Trips App

Ein Scan des QR-Codes führt zur Tourbeschreibung. (Infos zum App-Download s. S. 3)





Die Imperia wacht über die Hafeneinfahrt von Konstanz.

Gottlieben machen. Die Markierung führt uns schließlich auf dem Radweg neben der Konstanzer Straße über die **schweizerisch-deutsche Grenze**, nach der wir links in die Grißeggstraße einschwenken. Sankt-Martins-Weg und Fischenzstraße leiten zum Ufer des Seerheins in **Konstanz**, wo wir die Bundesstraße unterqueren und nach 800 Metern die Radlerbrücke nutzen. Danach kreuzt die Route die B 33 und verläuft entlang der Petershauser Straße bis zum Bahnübergang, vor dem sie nach links auf den Radweg neben den Bahngleisen einbiegt. Beim Haltepunkt Reichenau

wechseln wir mit dem Bodensee-Radweg auf die rechte Seite der Bahnstrecke. Lohnend ist hier der beschilderte Abstecher auf die größte der drei Bodenseeeinseln – die **Insel Reichenau**. Wir radeln parallel zu den Gleisen, unterqueren nahe Reichenau-Waldsiedlung die B 33 und erreichen **Allensbach**. Die Beschilderung führt uns hier sicher durch den Erholungsort. Am Ortsausgang wechselt die Route auf den Radweg neben der Radolfzeller Straße und gelangt nach **Markelfingen**, das auf der Gnandenseestraße durchfahren wird. In **Radolfzell** leiten uns die Wegweiser zurück zum Bahnhof.



Die Insel Reichenau ist über einen Damm zu erreichen.

an dieser nach rechts ab. 350 Meter weiter schwenken wir nach der Bahnstrecke links auf den Radweg ein, der bis nach **Glarisegg** und hinein nach **Steckborn** verläuft. Hier geht es auf der Bollanderstraße nach links zur größeren Seestraße hin, auf welcher sich die Fahrt durch die lebendige Kleinstadt fortsetzt.

Ab dem Ortsausgang radeln wir dann straßenbegleitend am Seeufer nach **Berlingen**, das besonders an der Seepromenade mit fast mediterranem Flair bezaubert. Auf bzw. bald wieder neben der Seestraße führt die Route durch den Ort und bis **Mannenbach**. Beim dortigen Bahnhof setzt der Radweg nach **Ermatingen** ein, der zwischen Gleisen und Bundesstraße dicht am Ufer verläuft und einen eindrucksvollen Blick auf die **Insel Reichenau** gewährt. Auf der Westerfeldstraße erreichen wir beim Strandbad Ermatingen mit zahlreichen schönen Fachwerkbauten.

03 Ermatingen – Radolfzell / 30 km / 2:15 Std.

Die Beschilderung des Bodensee-Radwegs leitet nun auf der Heimgarten-, der Horn- und der Riedstraße aus dem Ort und vor dem Bahnübergang links auf einen Radweg. Aussichtsreich erreichen wir **Tägerwilen**, wo die Tour der Gottliebener Straße nach rechts folgt. Hier sollte man einen Abstecher ins Fachwerkdorf



- Besonders Sehenswert
- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtungsmöglichkeit
- Freizeitbad
- Natur-Highlight
- Kultur-Highlight

Impressum · Bildnachweis

Herausgeber:

ADAC Nordbaden e. V.
Steinhäuserstraße 22
76135 Karlsruhe
Tel. 0721/81040
Fax 0721/8104830
service.nordbaden@nba.adac.de
www.adac.de/nordbaden

ADAC Südbaden e. V.
Am Predigertor 1
79098 Freiburg
Tel. 0761/36880
Fax 0761/3688300
WhatsApp 01573/9692965
service-suedbaden@sba.adac.de
www.adac.de/suedbaden

© 2022 Kunth Verlag –
MAIRDUMONT GmbH & Co. KG
St.-Cajetan-Straße 41
81669 München
b2b@kunth-verlag.de

Cover: Jacek Chabraszewski/Shutterstock.com

Inhalt: S. 002 U. Eisenlohr/Shutterstock.com; S. 002 Sahara Prince/Shutterstock.com; S. 002 Arthur Palmer/Shutterstock.com; S. 004 Simon Kadula/Shutterstock.com; S. 004 Maridav/Shutterstock.com; S. 005 trek6500/Shutterstock.com; S. 006 CandyBox Images/Shutterstock.com; S. 006 Madiwaso/Shutterstock.com; S. 007 moreimages/Shutterstock.com; S. 007 Lucigerma/Shutterstock.com; S. 008 Joachim B/Shutterstock.com; S. 010 Kent Johansson/Shutterstock.com; S. 010 Alessandro Tortora/Shutterstock.com; S. 012 mapman/Shutterstock.com; S. 015 Video Media Studio Europe/Shutterstock.com; S. 016 Susanne Elsig-Lohmann/Shutterstock.com; S. 018 Video Media Studio Europe/Shutterstock.com; S. 020 Bildagentur Zoonar GmbH/Shutterstock.com; S. 022 Beautiful landscape/Shutterstock.com; S. 022 Palatine Stock/Shutterstock.com; S. 024 Umomos/Shutterstock.com; S. 026 Andrei Nekrasov/Shutterstock.com; S. 028 Mongkolchon Akesin/Shutterstock.com; S. 031 U. Eisenlohr/Shutterstock.com; S. 032 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com; S. 034 Umomos/Shutterstock.com; S. 036 U. Eisenlohr/Shutterstock.com; S. 038 freisein/Shutterstock.com; S. 039 CandyBox Images/Shutterstock.com; S. 040 Andreea Photographer/Shutterstock.com; S. 042 Arthur Palmer/Shutterstock.com; S. 044 Uellue/Shutterstock.com; S. 044 Anna Vk17/Shutterstock.com; S. 046 Tanja Midgardson/Shutterstock.com; S. 048 Dennis Wegewijs/Shutterstock.com; S. 051 Uellue/Shutterstock.com; S. 052 trabantos/Shutterstock.com; S. 054 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com; S. 054 lulu and isabelle/Shutterstock.com; S. 056 Sina Ettmer Photography/Shutterstock.com; S. 058 Valery Bocman/Shutterstock.com; S. 060 Fedor Selivanov/Shutterstock.com; S. 062 Viacheslav Lopatin/Shutterstock.com; S. 063 Kai Brosinski/Shutterstock.com

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen, Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, Wiedergabe auf elektronischen, fotomechanischen oder ähnlichen Wegen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Copyrightinhabers.

Alle Fakten wurden nach bestem Wissen und Gewissen mit der größtmöglichen Sorgfalt recherchiert. Der Verlag kann jedoch für die absolute Richtigkeit der Angaben keine Gewähr leisten. Der Verlag ist für alle Hinweise und Verbesserungsvorschläge dankbar.



Unbesorgt sein leicht gemacht. Jetzt ADAC Premium-Mitglied werden.

- » Abschleppen in Ihre Wunschwerkstatt in Deutschland innerhalb 100 km
- » Weltweite Auslandsranken-Versicherung
- » Weltweite Pannen- und Unfallhilfe
- » Und viele weitere starke Leistungen



Gleich abschließen auf [adac.de/premium](https://www.adac.de/premium)

ADAC



Das Wichtigste für Radtouren? Richtig gute Karten!

Die neue ADAC Kreditkarte.



Schon ab
0 Euro!

Unsere Empfehlung für ADAC Mitglieder: Rauf aufs Rad und schöne Touren genießen!

- **Individuell:** Pakete Reisen, Sparen, Schutz und Platin nach Bedarf dazu buchen
- **Leistungsstark:** Von wertvollen Versicherungs- und Sparleistungen profitieren
- **Entspannt:** Unterwegs sicher kontaktlos zahlen, 24-Stunden-Service genießen



Auch mit dem
Smartphone bezahlen!

Jetzt beantragen: die Kreditkarte Ihres Clubs!

Beim ADAC vor Ort, unter 089 76 76 17 60 oder auf [adac.de/karte](https://www.adac.de/karte)

ADAC Finanzdienste GmbH

ADAC